

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

250 (2.6.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Gärten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. 7seitige Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fehr. u. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Kinderspäcker, sämtlich in Karlsruhe. Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Brollings-Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 250. Karlsruhe, Mittwoch den 2. Juni 1909. Telefon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Nr. 37 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 44 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Die Frühjahrsparade auf dem Tempelhofer Feld (illustriert). — „Das Haus gegenüber.“ Roman von E. Kent. — „Die neuesten Bilder vom holländischen Königssohn“ (illustriert). — „In den 50jährigen Gedenktagen der Schlachten von Magenta und Solferino“ (mit Karte). — Helene Freifrau von Helldorf (mit Bild). — Zu ihrem 70. Geburtstag. — „Allerlei.“ — „Die erste deutsche Luftschifflinie“ (mit Karte). — „Das neue 25 Pfennig-Stück (illustriert). — „Humoristisches.“

Die Luftflotten Frankreichs und Deutschlands.

Die Entwicklung der Luftschiffahrt ist auf einem gewissen Höhepunkt angelangt, insofern grundlegende Änderungen an den Luftschiffen nicht eingetreten sind und nach wie vor der Grundgedanke „leichter als die Luft“ zu gelten hat. Dagegen sind die Dinge noch im Fluss in bezug auf die Stabilitätsflächen und Steuerungsapparate, insbesondere auf die Treibmaschinen (Motoren), und so ist man allgemein der Ansicht, daß die Frage der Weiterentwicklung der Luftschiffe hauptsächlich eine Motorfrage ist. Von vornherein hing mit dem Luftschiffahrtsproblem ganz natürlich auch die Frage der militärischen Verwendbarkeit der Fahrzeuge zusammen. Sie ist zuerst in Frankreich aufgeworfen worden, das ja die ersten Erfolge auf dem Gebiete der Luftschiffahrt zu verzeichnen hatte; doch hat Deutschland in kürzester Zeit mit seinen drei verschiedenen Systemen von Luftschiffen die führende Rolle übernommen. Die weiter aufgetauchten Systeme, wie das von Schütte in Danzig und von Zimmer in München, haben den Beweis ihrer Brauchbarkeit noch nicht erbracht, sodaß einzuwirken nur mit Zeppelein, Groß und Parseval gerechnet werden kann. Der Zeppelein-Typ ist die Verkörperung des Riesluftschiffes, eines richtigen „Breadboughts der Luft“; der „3. 1.“ soll in Friedrichshafen als Uebungs- und Schulschiff verbleiben, während „3. 2.“ in die neue Ballonhalle nach Meß übergeführt werden soll, wohin auch die beiden Luftschiffe „Groß 2.“ und „Parseval 2.“ bestimmt sind, von denen aber vielleicht eins nach Köln abgeben wird, wenn dort eine Ballonhalle fertig ist. Von jedem dieser drei Systeme ist auch noch ein drittes im Bau; es erscheint indessen fraglich, ob diese Neubauten bis zum Herbst dieses Jahres vollendet sein werden.

Auch in Frankreich ist man fleißig mit dem Neubau von Luftschiffen beschäftigt gewesen und verübt gegenwärtig gleichfalls über drei Luftschiffe, nämlich die „Republique“, den „Globe“ und die „Bille de Paris“, die sämtlich dem halbstarren System angehören, nach dem auch die verunglückte „Patrie“ erbaut war. In einigen Monaten hofft man die „Liberte“ und den „Colonel Renard“ fertiggestellt zu haben, denen der „Clement-Bayard“ und die „Bille de Nancy“ folgen sollen. Das letztgenannte Luftschiff ist, lt. „Str. Post“, im Privatbesitz und wird der Heeresverwaltung nur für den Kriegsfall zur Verfügung gestellt.

Die französische militärische Fachpresse beschäftigt sich augenblicklich lebhaft mit der Frage der Luftflotten und drückt, wobei zum Ausdruck gebracht wird, daß das deutsche Volk sich ungleich

mehr für die Luftschiffahrt interessiert, als das französische. Auf französischer Seite berechnet man die deutsche Luftflotte zu zehn, die französische zu acht Luftschiffen, welche Zahlen für beide Seiten, auch selbst für Ende dieses Jahres, als zu hoch gegriffen erscheinen. In Deutschland ist augenblicklich noch keiner Festung ein Luftschiff ständig zugewiesen, die Zeppelein befinden sich in Friedrichshafen, die Groß in Berlin, die Parseval in Berlin und auf der Luftschiffsbaumerse in Bitterfeld. In Frankreich dagegen ist bereits ein Luftschiff in den Festungen Toul und Verdun zugewiesen und in kurzem hofft man auch die Festungen Epinal und Belfort mit einem solchen ausstatten zu können.

In den zunächst beteiligten Kreisen Frankreichs wird nun lebhaft Klage darüber geführt, daß zu wenig für die Ausbildung des Personals zur Führung von Luftschiffen geschieht, denn es genüge nicht, daß man die Luftschiffe besitze, sondern man müsse sie auch jederzeit in Gebrauch nehmen können. Es wird dann vorgeschlagen, daß ein deutsches Luftschiff, von Meß abfahrend, in einem halben Tag in die Gegend zwischen Meaux und Paris gelangen und nach der Meher Ballonhalle wieder zurückkehren könne; in gleicher Zeit fährt ein Luftschiff von Köln nach Lille und den Fortsbestimmungen an der Maas, von Mainz bis zum Lager von Chälons und von Straßburg bis nach Belfort oder der Kathedrale von Reims. Daß derartige Luftfahrten keinerlei Schwierigkeiten verursachen, kann allerdings durch die verschiedenen Probefahrten deutscher Luftschiffe, so insbesondere durch die letzte 30stündige Dauerfahrt des Grafen Zeppelein, als erwiesen angesehen werden, und es unterliegt auch kaum einem Zweifel, daß die deutsche Luftschiffahrt zur Zeit den ersten Platz einnimmt, was sich auch auf der internationalen Luftschiffahrt-Ausstellung in Frankfurt a. M. ergeben wird. Erheblich zurück ist man dagegen bei uns in der Erprobung von Flugmaschinen, besonders im Hinblick auf die Apparate der Gebrüder Wright, die zweifellos eine wichtige Vervollständigung und Ergänzung der Luftflotten darstellen und ganz besonders für die taktische Nahausklärung von großem Nutzen sein können.

Badische Chronik.

- Mannheim, 2. Juni. Aus Furcht vor Strafe schoß sich gestern ein 17 Jahre alter junger Mann namens Wagner in dem Augenblick eine Kugel in die Schläfe, als er wegen einer Verurteilung vernommen werden sollte. Wagner erlag kurze Zeit darauf seiner Verletzung. Der junge Mann hatte 100 Mark aus der Kasse genommen, um sich damit ein Pfingstfeiertagsvergnügen zu machen.
- Bietigheim (A. Rastatt), 2. Juni. Gestern erhängte sich in seiner Scheuer ein 57 Jahre alter Landwirt.
- Birmersbach (A. Rastatt), 2. Juni. Gestern ereignete sich in unserem Dorf ein schweres Unglück. Eine hier wohnhafte Frau eines Italieners benötigte zum Feueranzünden Erdöl. Sie kam damit dem Feuer zu nahe, wodurch die Erdölkanne explodierte und in wenigen Sekunden stand die Frau in hellen Flammen. Die Frau dürfte, lt. „Rst. Tglbl.“, infolge der am ganzen Körper erhaltenen Brandwunden kaum mit dem Leben davonkommen.
- Bom Kniebis, 2. Juni. Von allen Seiten kamen Pfingstausflieger, zu Fuß, zu Wagen und Auto, in unsere herrlichen Täler und auf die Höhen des Kniebis. Ueberall prangen Wälder und Wiesen in schönsten Frühlingskleide. Vor allem ist das altbewährte Bad Rippoldau, das von Wolfach und Freudenstadt Auto-Verbindung hat, ein gerne gewählter Ausflugs- und Aufenthaltsort. Auch die Rensbäder hatten sich eines starken Pfingstbesuches zu erfreuen. Wer jetzt Zeit und Geld zur Erholung hat wäre in mancherlei Beziehung besser daran als im Hochsommer.
- Ottschwanden (A. Emmendingen), 2. Juni. In Brettenal ereignete sich letzten Freitag ein bedauerlicher Unglücksfall. Dem Hofbauer Scheer wurde beim Kleeholen das Pferd scheu und rannte

davon. Scheer wollte das Tier noch halten, kam aber, lt. „Freib. Ztg.“, dabei so unglücklich unter den Wagen, daß ihm die Räder über den Kopf gingen. Der Tod trat sofort ein.

Freiburg, 2. Juni. Die Ankunft des Großherzogspaares zu dem auf mehrere Tage berechneten Besuch erfolgt morgen vormittag 11.16 Uhr. Auf dem Bahnhof ist Empfang und Begrüßung durch eine Deputation des Stadtrats (Oberbürgermeister und 3 Mitglieder) und die übrigen Spitzen der Behörden. Der Einzug in die Stadt erfolgt unter Glockengeläute und Böllerfahnen. Die Fahrt geht zum Rathaus, woselbst großer Empfang geplant ist. Am Münster werden die Feiertlichkeiten durch den Erzbischof und das Domkapitel und vor der Ludwigsstraße durch die evangelische Geistlichkeit begrüßt werden. Von hier aus erfolgt die Fahrt nach dem Groß. Schloß. — An einem der folgenden Tage ist nachmittags etwa um 4 Uhr eine Rundfahrt durch die neuen Waldfahrstraßen in Aussicht genommen. Die Fahrt wird St. Ottilien und Ansburg berühren, woselbst kurze Rast gehalten wird. Auf der Rückfahrt ist bei einbrechender Dunkelheit bengalische Beleuchtung der beiderseitigen Wälder des Tälchens; Beleuchtung des Hildaturmes, des Lorettoberges und der Münsterpyramide.

Badisch-Heinsfelden, 1. Juni. Gestern brach in der Schweizerischen Rheinlinie Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß das hintere Gebäude (Sudhaus) in ganz kurzer Zeit in hellen Flammen stand. Das Gebäude ist gänzlich abgebrannt.

Aus der Residenz.

- Karlsruhe, 2. Juni. Die Badezüge nach Magau werden von morgen ab verteidert. Es ist besonders bemerkt, daß Zug 1315 ab Karlsruhe-Hauptbahnhof 11.25 Uhr vormittags im Gegensatz zu den Vorjahren auch an Station Karlsruhe-Mühlburg hält.
- Großherzog Friedrich-Denkmal. Im Inzeratenteil dieser Nummer sind die Namen der für das Preisgericht bestimmten Herren bekannt gegeben, worauf auch an dieser Stelle hingewiesen sei.
- (1) Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute mittag am Durlacher Tor, der durch das leidige und schon oft gerügte Auspringen auf einen in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen verursacht wurde. Um 12 1/2 Uhr wollte der verheiratete, 35 Jahre alte Malergehilfe Jony Coers, in der Vorstraße wohnhaft, beim Durlachertor auf einen in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen auspringen. Coers rutschte dabei von dem Trittbrett aus und geriet unter den Wagen, wobei ihm der rechte Unterschenkel abgefahren wurde. Der Verletzte wurde nach Anlegung eines Notverbandes mittels eines von der Straßenbahnverwaltung zur Verfügung gestellten Straßenbahnwagens nach dem städtischen Krankenhaus verbracht. Um dieselbe Zeit, als sich der Unfall zutrug, stieg ein Luftballon über unsere Stadt, dem von zahlreichen Passanten lebhaft Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Auch der verunglückte Coers soll beim Auspringen auf den Straßenbahnwagen dem Ballon mehr Aufmerksamkeit geschenkt haben, als dem Trittbrett des Wagens. Ein Selbstverwundener Coers liegt auf jeden Fall vor.
- Kleinfelder. Gestern nachmittag nach 2 Uhr entstand im Hofe eines Anwesens der Adlerstraße dadurch ein Brand, daß ein daselbst zum Asphaltieren aufgestellter Kessel überlief und hierdurch in Brand geriet. Das Feuer wurde durch die Arbeiter bald gelöscht. Die Feuerwache war zwar alarmiert, brauchte aber nicht mehr in Tätigkeit zu treten. Der Vorgang verursachte einen Menschenauflauf von mehreren hundert Personen!
- Sachbeschädigung. In der Nacht zum 30. v. M. hat ein Unbekannter in der Kaiserstraße in 10 Aushängeläden und Schaufenster

Vermischtes.

- Berlin, 2. Juni. (Tel.) Auf der Weinterrasse des Hauptrestaurants im Zoologischen Garten legten gestern abend die Kellner wegen Benachteiligung gegenüber dem Oberkellner bei der Verteilung der Trinkgelder die Arbeit nieder. Da der Andrang des Publikums sehr stark war, trat eine unliebsame Betriebsstörung ein, die indessen nach einiger Zeit durch Herbeiführung von Kellnern aus den Stadtbetrieben der Restaurationsbetriebsgesellschaft behoben wurde.
- Neu-Ruppin, 2. Juni. (Tel.) In Zuchlen bei Arendsee gab der Dienstknecht Johann Kemke auf die Tochter seines Dienstherrn, des Landwirts Hignenschild einen Schrotschuß ab und verletzte sie lebensgefährlich. Dann tötete er sich durch einen Schrotschuß in den Mund. Grund zu der Tat war die Zurückweisung seiner Liebesanträge durch das Mädchen, die sich mit einem anderen Bauernbürgen verlobte.
- Stockholm, 2. Juni. Den Morgenblättern zufolge haben die beiden schwedischen Ingenieure Egner und Holmström nach mehrjähriger Arbeit ein Mikrophon konstruiert, das so empfindlich sein soll, daß die jetzt größte Telephonstanz verdoppelt werden kann. Gestern führten die beiden Erfinder von Berlin aus ein Gespräch mit dem Telegraphendirektor in Stockholm, wobei sich zeigte, daß der neue Apparat auf dieser Strecke dieselbe Lautstärke besitzt, wie gegenwärtig die Linie Malmö-Stockholm.
- Gastein, 2. Juni. Der hier zur Kur weilende Fürst Czulenburg hat die Absicht geäußert, sich im Salzammergut anzukaufen zu wollen.
- Butarejt, 2. Juni. (Tel.) Gestern abend kam es in Gurgewo zu einem Streit zwischen einem Offizier und einem Advokaten, in dessen Verlauf der Advokat den Offizier tötete. Dieser Vorfall hatte einen Zusammenstoß zwischen Zivil- und Militärpersonen zur Folge. Der Advokat wurde verhaftet und eine strenge Untersuchung eingeleitet.
- Neapel, 2. Juni. (Tel.) Einen wichtigen Fang machte am ersten Pfingstfeiertage die neapolitanische Polizei. Es ge-

langt, in einem Vororthaufe eine Versammlung der Camorra zu überumpeln. 45 Personen, unter ihnen einflussreiche Führer der Camorra, wurden verhaftet.

Buenos-Aires, 2. Juni. (Tel.) In einem großen Teil der Republik herrscht Verunreinigung wegen anhaltender Dürre, die auch die Landbestellung schon sehr verzögert hat.

Von der Luftschiffahrt.

- Paris, 2. Juni. (Tel.) Ein mit drei deutschen Offizieren bemannter Ballon ging gestern abend bei der Ortschaft Venouse im Departement Haute Garonne nieder. Der Ballon wurde von Gendarmen beschlagnahmt, die Insassen einem Verhör unterzogen.
- Paris, 2. Juni. (Tel.) Die französischen Penkbalkons werden in den nächsten Tagen ihre Versuchsfahrten wieder aufnehmen. „Bebauby“ soll bereits Landungsversuche machen. Der Ballon „Bille de Paris“, der in Verdun stationiert ist, wird seine Fahrten gleichfalls fortsetzen, ebenso der Ballon „Republique“. Was die im Bau befindlichen Luftschiffe „Commandant Renard“ und „Liberte“ betrifft, so wird ihre Abnahme durch die Militärbehörde von dem Ergebnis der im Juli vorzunehmenden Probefahrten abhängen.
- Newport, 2. Juni. (Tel.) Das lentbare amerikanische Luftschiff flog gestern beim Fort Omaha gegen eine Telegraphenstange und erlitt ernste Beschädigungen. Personen wurden nicht verletzt.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 2. Juni. Die Preisverteilung der internationalen Lastwagen-Konkurrenz erfolgte gestern abend in Berlin und ergab folgendes Resultat: Klasse 1: Sauerer Goldene, Süddeutsche Automobilfabrik Gaggenu Silberne Medaille; Klasse 2: Sauerer Goldene, Gaggenu Silberne, Gebrüder Stoewer-Stettin Bronze Medaille; Klasse 3: Hansa-Automobil-Gesellschaft Goldene, Brennauwerke Silberne Medaille; Klasse 4: Gaggenu Goldene, Adlerwerke Silberne

Medaille; Klasse 5: Sauerer Goldene, Gaggenu Silberne Medaille; Klasse 6 und 7: Sauerer Goldene Medaille. Die Konkurrenz berührte auf ihrer Fahrt durch West- und Süddeutschland i. Zt. auch unsere Stadt.

I. Athletik-Sport-Klub „Germania“ Karlsruhe. Bei dem über die Pfingstfeiertage hier stattgefundenen 7. Kreisfest des deutschen Athletenverbandes errang hier der Verein folgende Preise: Meisterschaftsstemmen Schwergewicht: 1. Meisterschaft H. Baiter, 3. Meisterschaft D. Büche. Meisterschaftsstemmen Leichtgewicht: 1. Meisterschaft H. Ditter. Im Dreikampf 1. Klasse: 1. Preis: H. Baiter, 2. Preis: Fr. Schleht. Dreikampf 2. Klasse: 2. Preis: D. Büche, 3. Preis: A. Krebs, 4. Preis: H. Ditter, 6. Preis: M. Schäfer. Dreikampf 4. Klasse: D. Kornmüller 8. Preis. Ringen Leichtgewicht 4. Preis: A. Fortel. Ferner errangen noch 8 Mitglieder Kränze und Diplome. Die Mutterriege des Vereins, Mitglieder Stöhr, Kögel, Widmaier, Ditter, Kappler, Oberst, Küchlin und Kornmüller, unter der vorzüglichen Leitung des Herrn D. Büche, konnte bei sehr starker Konkurrenz den 3. Preis erringen. Den größten Erfolg errang der Verein durch Wiedererlangung des sehr wertvollen Ehrenwandrepreises, mit höchster Gesamtpunktzahl, der jetzt zum zweitenmal vom Verein gewonnen worden ist, und somit in den dauernden Besitz desselben übergeht. Die Festteilnehmer zogen am Montag abend mit Musik vom Festplatz durch die Kaiserstraße zum Vereinslokal, woselbst eine kleine Siegesfeier stattfand.

— Straßburg i. E. 2. Juni. Der dritte, am 6. Juni d. J., von 3 Uhr nachmittags ab stattfindende Rennen des Straßburger Reiter-Vereins, an dem gleichzeitig der Pferdezuchtverein für Elsaß-Lothringen seine Rennen abhält, weist, wie auch an den beiden ersten Renntagen, einen ganz ausgezeichneten Rennungscharakter auf.

Die 5 Rennen des Vereins, von denen als die bedeutendsten der Preis vom Statthalter, das Korps-Jagd-Rennen um den Ehrenpreis des Kaisers und der Preis der Stadt Straßburg hervorzuheben sind, haben insgesamt 66 Unterschriften erhalten, während für das Flachrennen und das Trabrennen des Pferdezuchtvereins noch weitere 13 Nennungen eingelaufen sind.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Rennen diesmal erst um 3 Uhr nachmittags beginnen.

schreiben, sehr wahrscheinlich mit einem spitzen Spazierstock, erben- bis pfennigstückgroße Löcher eingeflohen und dadurch einen Gesamtschaden von etwa 1000 M verursacht.

Nachklänge zu Zeppelins 1000 Km.-Fahrt. Die glückliche Landung in Friedrichshafen.

Friedrichshafen, 2. Juni. Der Aufstieg des Luftschiffes in Schmemmerberg, woselbst eine Zwischenlandung unternommen worden war, erfolgte kurz nach Mitternacht. „3 2“ feuerte direkt nach Friedrichshafen. Um 6.10 Uhr früh ließ es sich vor der Halle auf den See nieder und war 6.15 Uhr in der Halle geborgen. Etwa um 5 1/2 Uhr war es in Friedrichshafen gestiegen worden. Trotz seiner schweren Verwundung machte der bleibende Riese noch sehr gute Fahrt.

Graf Zeppelin, der das Luftschiff auf der ganzen Fahrt die Nacht hindurch verfolgt hat, ist früh 5 Uhr hier eingetroffen. Er begab sich sofort zur Halle, wo er dann die Luftschiffer empfing. Mit freudigem Schwelgen der bekannten weißen Mütze begrüßte er die glücklich Zurückkehrenden. Man kann sich denken, daß der prächtige alte Herr voller Freude über die glückliche Heimkehr seines „3 2“ war.

In Friedrichshafen herrschte natürlich wieder die bekannte fieberhafte Aufregung. Da rasten die Automobile durch die Straßen, hinaus nach Manzell und wieder zurück. Da hasteten erregte Menschen hin und her, in dem Bestreben, den besten Platz zur Beobachtung des Luftschiffes zu finden. Der bekannte Maler Professor Jeno Diemer, der in der letzten Zeit hier weilte, um Studien zu seinem Luftschiffbild für das Deutsche Museum zu machen, war auf dem Fahrrad von München zurückgekehrt und war gerade noch rechtzeitig zur Landung in Manzell erschienen. Sicher, als ob ihm nichts begegnet wäre, und behaglich brummend steuerte der Lustriese vor seine Halle hin. Das Vertikalsteuer funktionierte sichtlich ganz ausgezeichnet, als das Luftschiff sich rein dynamisch vor der Halle niederließ. Das Motorboot „Weller“, in dem auch Graf Zeppelin war, der zur Begrüßung freudig die Mütze schwenkte, nahm das Luftschiff ins Schlepptau und bald darauf war es glücklich in seiner Halle, die es vor rund 80 Stunden zum Antritt dieser denkwürdigen Fahrt verlassen hatte.

Die Begeisterung, mit der Graf Zeppelin bei seiner Rückkehr ins „Deutsche Haus“ begrüßt wurde, hatte diesmal einen ganz besonders herzlichen Unterton. Vor dem „Deutschen Haus“ hatten sich dicke Menschenmengen angesammelt, als die Helde des Tages im Motorboot von Manzell eintrafen, an ihrer Spitze der Graf, so frisch und elastisch wie immer, hinter ihm die fünf wadernen Piloten, die das Luftschiff so glücklich nach Hause gesteuert haben: Dürr, Stahl, Hader, Lau und Kast, in einem Aufzuge, als kämen sie aus dem Krieg.

Eine eigenartige Rolle war auf der Herfahrt dem Luftschiffkapitän Lau zugefallen. Man hatte, um wieder flott zu werden, so viel Ballast aller Art ausgegeben, daß Lau das zur Balancierung dienende Laufgewicht im Mittelgang ersetzen mußte. Da galt es, als lebendes Laufgewicht zwischen den beiden Gondeln hin und her zu kriechen, so daß der brave Mann davon halb lahm wurde.

Alle die Wadern wurden nun begeistert begrüßt. Graf Zeppelin hatte ihnen schon draußen bei der Ankunft in der Halle mit rührender Herzlichkeit seinen Dank ausgesprochen und nun durften sie mit ihm verehrungswürdigen Oberhaupt zusammen nochmals den jubelnden Dank der Menge entgegennehmen. Graf Zeppelin dankte beglückt nach allen Seiten. „Seit fünf Tagen bin ich nun eigentlich nicht mehr zur Ruhe gekommen“, gestand er einem seiner Getreuen gegenüber. Das hindert ihn aber nicht, alle seine Mitarbeiter und Freunde heute mittag zu einem Viehesmahl um sich zu versammeln.

Friedrichshafen, 2. Juni. Ueber die heute früh 6 Uhr vollzogene glückliche Landung in der Nacht von Manzell wird noch von anderer Seite berichtet: Trotz der nicht unbeträchtlichen Havarie von Göppingen — das Aluminium ist ganz nahe bei der vorderen Gondel vor der neuen Spitze umgebogen, so daß der vordere Teil des Luftschiffes vertikal erscheint — vollzog sich das Niedergehen aus Wasser vollkommen ruhig und glatt. Nach wenigen Minuten war das Luftschiff wieder sicher in seiner Halle geborgen. Mit liebevoll vorforschender und doch freudig zuversichtlicher Erwartung hatte die Einwohnerlichkeit von Friedrichshafen — der Fremdenbesuch ist gerade jetzt außerordentlich stark — der Ankunft des Luftschiffes entgegen gesehen, besonders am gestrigen Abend glaubte man mit aller Bestimmtheit „3 2“ gegen 8 Uhr erwarten zu können.

Die Rückkehr des Grafen und der Mannschaft nach der erfolgten Einbringung des „3 2“ erfolgte dann im Motorboot „Weller“ nach dem Deutschen Haus. Dort besprach sich der Graf noch mit seinen Getreuen, insbesondere mit seinen Fahrtgenossen und verabschiedete sich sehr herzlich, besonders herzlich von seinem Obergeringenieur Dürr, dem er besonders ans Herz legte, jetzt doch sofort nach seinen übermenschlichen Leistungen zu Bett zu gehen. Die Teilnehmer der Fahrt sind selbst furchtbar abgepannt und bedürfen dringend längerer Ruhe.

Die Reparatur dauert nach Angabe des Obergeringenieurs Robert etwa 14 Tage. Kurze Zeit, nachdem das Luftschiff in der Reichsballonhalle war, wurde es wieder herausgezogen und herumgedreht, so daß nun, nicht wie vorher und wie immer das Heck an der offenen Seite ist, sondern die verletzte Spitze. Es ist das geschehen, damit die Reparaturarbeiten bei besserer Beleuchtung vorgenommen werden können.

Newyork, 2. Juni. (Tel.) Wilbur Wright hat in Dayton (Ohio) über die neuesten Leistungen Zeppelins gesprochen und gesagt, er würde sich nicht wundern, wenn das Luftschiff noch vor Ablauf eines Jahres den atlantischen Ozean überqueren würde. Ueber das System der Luftschiffe gingen zwar seine von Zeppelins Ansichten auseinander. Sie begegneten sich aber auf einem anderen Gebiet, dem Studium der Luftströmungen, die genau zu kennen von der Luftschiffahrt von der größten Wichtigkeit sei. Zeppelin habe diesbezüglich wichtige Erhebungen gemacht, die auch für die anderen Luftschiffer von erheblichem Nutzen seien. Alle Luftschiffer würden Zeppelin dafür ihren Dank in reichstem Maße zum Ausdruck bringen. Dem Luftschiffpiloten Zeppelin dürfte eine große Zukunft beschieden sein und

das Luftschiff könnte bei größerer Vervollkommnung allgemein nützlichen Zwecken dienen.

Äußerungen des Grafen Zeppelin.

Ehingen, 2. Juni. Wie wir schon berichteten unterhielt sich Graf Zeppelin auf der Straße Münsting-Ehingen mit einigen Herrn, die ihm im Automobil gefolgt waren. Dem Berichterstatter der „Württg. Ztg.“ erklärte dabei der Graf, daß man wieder einmal habe sehen können, was man alles mit seinem starken System machen könne, denn wenn an einem Dampfsschiff der Bug eingeschlagen und abgenommen werde, so könne das Schiff nicht mehr weiterfahren; sein Luftschiff sei aber trotzdem, wie er jetzt bemerken habe, imstande, die Fahrt weiter zu führen. Der Graf, der äußerst liebenswürdig war und sich in bester Laune befand, erklärte auf Befragen, ob er nicht müde sei, lachend, er spüre keine Müdigkeit. Der Graf sieht brillant aus und verabschiedete sich in liebenswürdigster Weise.

Graf Zeppelin erzählte weitergesprächsweise über das Unglück bei Göppingen folgendes: Das Unglück ist genau in der vierzigsten Stunde der Fahrt passiert. Ueber die Fahrt äußerte sich Graf Zeppelin: In Thüringen kam das Luftschiff in starke Regenböden. Man wußte nicht mehr, wo man war. Orientierung war unmöglich. Wir blieben ungefähr 3 Stunden auf derselben Stelle, da es uns in der Hauptsache darauf ankam, möglichst lang in der Luft zu bleiben und eine Dauerfahrt zu machen. Beim Morgengrauen fanden wir uns ungefähr wieder zurecht.



Die Reiseroute des „3. 2.“

Ein neues Telegramm des Kaisers.

Friedrichshafen, 2. Juni. (Tel.) Der Kaiser hat, wie der „Schwab. Merkur“ meldet, ein überaus herzliches Telegramm an den Grafen Zeppelin geschickt. Der Kaiser spricht dem Grafen Zeppelin seine große Freude über die Meldung aus, daß er in 6 Wochen nach Berlin kommen wolle. Da der Kaiser aber in 6 Wochen nicht in Berlin weile, so bitte er den Grafen, seine Reise dorthin zu verschieben, insbesondere auch deshalb, weil um diese Zeit die Berliner Schulfestung in den Ferien sei und den Grafen deshalb nicht vollständig begrüßen könne. Den Schluß des Telegramms bildet eine sehr herzliche Beglückwünschung des Obergeringenieurs Dürr, für die großartige Leistung, die er mit der Rückfahrt des beschädigten Luftschiffes vollbracht hat. Das Telegramm erregte bei der Tafelrunde des Grafen große Begeisterung.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 2. Juni. Der Kaiser begab sich heute nachmittag 2 1/2 Uhr nach Alt-Waldhagen zur Büchse und gedenkt spät abends nach Posen weiter zu reisen, wo die Ankunft morgen 9 1/2 Uhr vorgesehen ist.

Breslau, 2. Juni. Im Befinden des Kardinals Kopp ist während der letzten Nacht eine Besserung der Herzstätigkeit eingetreten. Wenn nicht plötzliche Komplikationen eintreten, hofft man auf fortgeschrittene Genesung.

Königsberg, 2. Juni. Der von den städtischen Körperschaften in Königsberg vorgeschlagene Wertzuwachssteuer-Entwurf ist die ministerielle Genehmigung versagt worden. Die zuständigen Ressortminister verlangen die Freilassung des Fiskus, weiter Befreiung bei Zusammenlegungen und Enteignungen. Die städtischen Körperschaften werden schleunigst eine neue Steuerordnung beschließen. (B. T.)

Sofia, 2. Juni. Zwischen König Ferdinand und der bulgarischen Regierung werden gegenwärtig Verhandlungen gepflogen über eine Aenderung der bulgarischen Verfassung. Der König wünscht eine Erweiterung seiner durch die Verfassung stark eingeschränkten Rechte, der Ministerpräsident aber sträubt sich gegen eine derartige Verfassungsänderung. Er erklärte im demokratischen Klub, daß er lieber demissionieren, als dem Verlangen der Krone nachgeben wolle.

Rom, 2. Juni. Gleich nach Annahme des Marine-Etats hat der Marineminister den Bau von 10 Hochsee-Torpedobooten und eines Aviso angeordnet. Die Fahrzeuge sollen in 20 Monaten fertig sein.

Paris, 2. Juni. Der hiesige Korrespondent des „Petit Parisien“ meldet seinem Blatte, daß er aus zuverlässiger parlamentarischer Quelle erfahre, Fürst Bülow werde eine energische politische Aktion vor, um den Widerstand der Konservativen gegen die Reichsfinanzreform zu brechen. Der Fürst werde diese seine Aktion demnächst in einer Rede im Reichstage andeuten und wenn die Konservativen keine Umkehr halten, dann werde er gegen sie einen energischen Feldzug einleiten. Die Konservativen werden die Absicht des Fürsten an gewissen administrativen Maßnahmen zuerst erkennen.

Petersburg, 2. Juni. Die Polizei veranstalet längs der Eisenbahnstrecke Petersburg—Woltau, wohin der Zar am 27. Juni reist, strenge Untersuchungen. Es wurden viele Verhaftungen vorgenommen. Ziemlich bestimmt auftauchende Gerüchte über die Entdeckung eines Komplotts sind im Umlauf. Die Truppen werden die ganze Strecke bis Woltau besetzen.

Newcastle, 1. Juni. Der hier tagende Genossenschafts-Kongreß nahm heute nachmittag eine Resolution an, die sich aufs neue rückhaltlos zu den Grundsätzen der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit und des Friedens bekennt, gegen den Satz von der „Unvermeidlichkeit

des Krieges mit Deutschland“ protestiert und die große deutsche Nation des guten Willens des englischen Volkes versichert; weiter erklärt die Resolution, jetzt sei die Zeit für den Abschluß eines englisch-deutschen Vertrages gekommen, der alle Streitfragen, die nicht diplomatisch erledigt werden können, dem Schiedshof im Haag überweist.

Die Vorgänge in Frankreich.

Paris, 2. Juni. Präsident Fallières wird am nächsten Freitag den Vorhitz im obersten Marineetat führen, der über das Marine-Programm endgültig Beschluß fassen wird.

Paris, 2. Juni. Die 27 Unterzeichner der Satzungen des Syndikats der Postbeamten wurden von der Staatsanwaltschaft aufgefordert, innerhalb 14tägiger Frist ihre Unterschriften zurückzugeben, da die Gründung des Syndikats eine ungesetzliche sei. Im Falle der Weigerung würde gegen sie strafrechtliche Verfolgung angeordnet werden.

Paris, 2. Juni. In Arras wurden gestern zwei weitere Verhaftungen von Postbeamten vorgenommen, die der Sabotage und des Diebstahls von Briefstücken beschuldigt sind.

Die Ereignisse in der Türkei.

Konstantinopel, 2. Juni. Die geflüchteten Anhänger des alten Regimes, die eine lebhaftige Tätigkeit in Aegypten entfalten, sollen beabsichtigen, eine Bewegung zugunsten einer Unabhängigkeitserklärung Arabiens zu organisieren. „Turquie“ zufolge bereiten in ihrem Auftrage zahlreiche mit bedeutenden Geldmitteln versehene Agenten Syrien, Arabien und Yemen. Die Regierung trifft indessen Gegenmaßnahmen.

Konstantinopel, 2. Juni. Die Spezialmission, bestehend aus einem früheren Großwesir, dem Groß-Pascha im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Nura Dughlian und Halil Pascha, die den ausländischen Höfen die Thronbesteigung Mehmed V. notifizieren soll, ist gestern abend abgereist. Die Mission fährt zunächst nach Wien, wo sie sich drei Tage aufhalten wird, dann nach Petersburg und nach Berlin. Auch in diesen beiden Hauptstädten wird die Mission einen je dreitägigen Aufenthalt nehmen.

Konstantinopel, 2. Juni. Der Ahevide ist hier eingetroffen und feierlich empfangen worden. Gleich nach der Ankunft stattete er dem Sultan einen Besuch ab.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 2. Juni 1909.

Das gestern über dem östlichen Mitteleuropa gelegene Hochdruckgebiet hat sich auf den Südoften zurückgezogen, jenseit im Nordwesten hat sich von Finnland aus über die Ostsee und Deutschland hinweg bis zur Biscaya eine Furche niedrigen Druckes, die flache Minima über Frankreich und über Nordwestdeutschland enthält. Auf der Rückseite dieser Minima am Kanal und an der Nordsee küste ist regnerisches u. vielfach föhleres Wetter eingetreten, auf der Vorderseite ist es noch heiter und sehr warm. Nach Ausbruch von Gewittern ist starke Abkühlung zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Juni, Barom., Therm., Rel. Feucht., Bewölkung, Wind, Himmel. It contains three rows of weather data for June 1st and 2nd.

Höchste Temperatur am 1. Juni 18.9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13.8. Niederschlagsmenge am 2. Juni 7.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 2. Juni früh:

Sugano bedeckt 17°, Biarritz Nebel 15°, Nizza halbbedeckt 21°, Triest wolkenlos 21°, Florenz wolkenlos 19°, Rom wolkenlos 18°, Cagliari wolkenlos 18°, Brindisi —.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 2. Juni. Angelommen am 30. Mai: „Vorl“ 8 Uhr vorm. in Aken, „Bremer“ 8 Uhr nachm. in Antwerpen, „Würgburg“ 12 Uhr vorm. in Oporto (Seizoes), „Bülow“ 2 Uhr nachm. in Neapel, „Prinz Karl“ vorm. in Montreal, „Altenburg“ 9 Uhr vorm. in Genua, „Lüdingen“ in Montevideo, am 31. Mai: „Westfalen“ 10 Uhr vorm. in Antwerpen, „Goeben“ 6 Uhr nachm. in Hamburg, „Prinz Heinrich“ 6 Uhr vorm. in Marseille, „Schleswig“ 5 Uhr nachm. in Alexandrien, „Prinz Friedrich Wilhelm“ 3 Uhr nachm. in Newyork, am 1. Juni: „Kaiser Wilhelm der Große“ 12 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Bülow“ 10 Uhr vorm. in Genua, „Würgburg“ 10 Uhr vorm. in Gibraltar, „Therapia“ 10 Uhr vorm. in Catania, „Eadsen“ in Catania, „Preußen“ in Odesa-Duesant, „Meiß“ 2 Uhr nachm. in Genua, „Kronprinz Wilhelm“ 11 Uhr vorm. in Newyork. Partiert am 30. Mai: „Westfalen“ 8 Uhr vorm. Dungenesh, am 31. Mai: „Friedrich der Große“ 7 Uhr vorm. Bischof Reef, „Kaiser Wilhelm der Große“ 6 Uhr vorm. Scilly, „Göttingen“ 11 Uhr vorm. St. Vincent, „Goeben“ 7 Uhr nachm. Beachy Head, am 1. Juni: „Salle“ 12 Uhr vorm. St. Vincent, am 2. Juni: „Kronpr. Cecilie“ 2 Uhr vorm. Dover. Abgegangen am 29. Mai: „Prinz Waldemar“ 10 Uhr nachm. von Hongkong, am 31. Mai: „Kaiser Wilhelm der Große“ 4 Uhr nachm. von Cherbourg, „König Albert“ 4 Uhr nachm. von Gibraltar, „Bülow“ 7 Uhr vorm. von Neapel, „Witkeind“ 12 Uhr vorm. von Calabona, am 1. Juni: „Kronpr. Cecilie“ 1 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Königin Luise“ 11 Uhr vorm. von Gibraltar, „Würgburg“ 12 Uhr nachm. von Bizafon, „Kaiser Wilhelm II.“ 12 Uhr vorm. von Newyork.

Advertisement for Dr. Dralle's Birken-Haarwasser. The text says 'trotz aller Neuerscheinungen unübertroffen in der Wirkung!' and includes a small illustration of a bottle.

Large advertisement for 'Der beste Malzkaffee der Welt' (The best malt coffee in the world). It claims to be 'der echte Ethel-Malzkaffee' and is 'unerreicht an Güte und Wohlgeschmack!' (unmatched in quality and taste). It is available in 1/4, 1/2, and 1/3 packages.

Verfassungen und Kongresse.

Stuttgart, 2. Juni. Die 23. ordentliche Jahresversammlung der Sektion I der Westdeutschen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft...

Evangelisch-sozialer Kongress.

H. Seibronn, 2. Juni. Unter starker Teilnahme der Bevölkerung, die auch nach außen hin in die Erscheinung trat, begannen hier mit einer Begrüßungs- und Abendversammlung die Verhandlungen...

Viederholte vortragen. Die geschäftlichen Verhandlungen beginnen heute vormittag 9 Uhr. Nach dem Referat des Grafen Posadowski...

Prüfung für das Lehramt an höheren badischen Schulen.

Karlsruhe, 2. Juni. Nachbenannten Kandidaten und Kandidatinnen, welche an der im Frühjahr 1909 nach Maßgabe der Prüfungsordnung vom 21. März 1908 abgehaltenen Prüfung...

I. Kandidaten beziehungsweise Kandidatinnen für Lehrbefähigung in Lateinisch und Griechisch als Hauptfächer der Prüfung: Albeder, Anton, von Forstheim; Ammann, Hermann...

II. Kandidaten beziehungsweise Kandidatinnen für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus dem Gebiete der neueren Sprachen und Geschichte: Bahr, Ernst, von Meh; Bauer, Gustav, von Heidelberg...

III. Kandidaten beziehungsweise Kandidatinnen für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebiet: Adam, Dr. Bruno, von Gießen (Hessen); Baktian, Wilhelm, von Laub...

Einer Prüfung nach Maßgabe der Landesherlichen Verordnung vom 8. Oktober 1903, die Bewerbung von Geistlichen als Lehrer, hat sich unterzogen und dieselbe bestanden: Amann, Fridolin, von Neutra...



Bei Bleichsucht, Blutarmut

Ist die allgemeine Kräftigung des Körpers nicht weniger wichtig als die Erhöhung des Eisengehaltes des Blutes. Die Eisen-Somatose vereinigt beide Wirkungen...

Form for ordering the medicine, including fields for name, address, and quantity.

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines Großherzog Friedrich-Denkmal in Karlsruhe betreffend. Mit Bezug auf Biffer 7 des Ausschreibens zur Gewinnung von Entwürfen...

Moderne Rohrmöbel

in jeder Preislage größte Auswahl. Fr. Riffel, Grosshändlerant. (Inh. Friedr. Riffel) Waldstr. 40 a, Ludwigslaf. Telefon 2528.

Patentbureau für In- u. Ausland v. C. W. Meyer, Ingenieur, Florzheim i. S., Bleichstr. 29, v.

Kaufmann wünscht sich selbstständig zu machen durch Übernahme von Betreibungen...

An der fränk. u. bad. Grenze, an der Bahnlinie Wertheim-Wiltenberg ist sehr schönes und herrschaftsgut rentables Grundstück...

In einem guten bürgerlichen Mittagstisch können einige Herren teilnehmen, evtl. auch Abendstisch.

Postbaracke neu erbaut, zweiflüchtig, mit je 820 qm, in Heidelberg zu verkaufen.

Wagen-Verkauf! Aus dem Groß. Markt zu Karlsruhe sind gegen Barzahlung zu verkaufen:

Hochelegantes mod. Geschäftshaus

in allererster Lage in Pforzheim, sehr passend für erschlaffige Damen-Konfektion, da noch kein solches Geschäft am Platze, zu verkaufen.

Ludwig Wolffert, Hiltheim. Ich nehme hierdurch die über Frn. Gottfried Kempf, Hiltheim, gemachte Anzeige zurück...

Goldener Ring mit Monogramm C. S. auf dem Wege zum neuen Reichstag verloren.

Damen-Hund verlaufen, engl. Bulldogge, gestromt, 820508.

kleiner Hund entlaufen, brauner, Abzugeben gegen Belohnung.

Wappstapel 100 St. 4.50 M., Bierrettig große, 100 St. 6.50 M., Garotten, 100 St. 5.50 M.

Edele Menchenfreunde. Bittet junger Techniker zur Ausbildung als Ingenieur ein Finanzinterieur.

Bade-Einrichtung

Badeofen mit Brause, nebst Porzellanemailierter Wanne mit mehrjähriger Garantie, von Mk. 225.- an.

Polstermöbel

Sämtliche auf Lager befindlichen Divane, werden, um schnell damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.

Für Brautleute u. sonstige Liebhaber

sind folgende Gegenstände billig zu verkaufen: 2 Loup. Betten, eine Waschkommode mit Marmorplatte...

Küchen-Einrichtung

bestehend in Küchenschiff, 1 Kredenz, 1 Küchenschiff, bereits neu, billig zu verkaufen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Das Gedächtnis verbleibt nach kurzen Monaten unter...

Wilhelm Katz, Kaufmann

... mit der Bitte um stille Teilnahme Freunden und...

Die trauernden Geschwister: Henrette, Karl u. Luise Katz.

Karlsruhe, den 1. Juni 1909. Die Beerdigung findet Donnerstag den 3. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, in Durach von der Friedhofstafel aus statt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem mich so hart betroffenen Verluste meines nun in Gott ruhenden, unergelieblichen, lieben Mannes, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Martin Hönig, Metzger.

Werde ich allen, insbesondere Herrn Stadtpfarrer Weidemeier für die tröstlichen Worte am Grabe, sowie für die...

Karlsruhe, den 2. Juni 1909.

Christine Hönig Witwe und 3 unmündige Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Kath. Gromer Wwe., geb. Strittmatter. Karlsruhe, den 2. Juni 1909.

Rheinbad Maxau

Zeige hiermit die Anstellung meiner Badeanstalt im Rheinstrom an und empfehle dieselbe zu zahlreichem Besuche.

Wilh. Ehmann. 4978a.3.1

Rheinfahrt

von Karlsruhe/Hafen nach Germersheim, Speyer u. Mannheim am Sonntag d. 6. Juni, vorm. 9 Uhr, mit dem erklaffigen Personen-Rad-Dampfer „Mannheim“.

Raucht Fidelitas Cigaretten. hergestellt aus den besten Tabaken, garantiert Handarbeit in der Preisliste von 1/2 bis 5 Bfg. Bitte die Marke in den Cigarettenpackungen zu verlangen und sich von der Güte und Preiswürdigkeit zu überzeugen.

Kaffee in mein Leben. und schmeckt mir doppelt gut, wenn ich ihn in dem Service vor mir stehen hab, welches man bei Verwendung von Uxoril-Soltpulver vollständig gratis erhält. Fabrikanten: Föll & Schmalz, Bruchsal.

Günstige Gelegenheit. Für ein nachweislich sehr rentables Unternehmen wird ein stiller oder tätiger Teilhaber mit ca. 15-20 Tausend gesucht. Rein Risiko. Bis zu 10 000 Mark jährl. Einkommen garantiert. Diskretion zugesichert und verlangt. Offerten unt. Nr. B20503 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Achtung! Fuhrgeschäft! In Speyer a. Rh. ist ein ca. 2100 qm gr. Grundst. auf welchem sich Stallung, f. 12 Pferde, Unterfahrt f. ca. 12 Wagn. sowie 2 H. Wohnhäuser m. je 4-6 Zimm. u. Küch. bef., f. 7. 55 000 M., 5. 25 000 M. Anz. u. Fortreibungsmöbl. u. f. 12 Pferde vollst. Geschirre m. all. Zubeh. Die Stallung f. 12 Pferde, 2 Ställe, hoch. Hypoth. last. nicht auf dem Grundst. Off. u. Nr. 4959a an die Exped. der „Bad. Presse“ 8.1

Bekanntmachung.

Am Hundewinger des hiesigen Schlachthausstr. 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn) befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

- 1 schwarzbrauner Bastard, Rotweiler (weibl.). 1 rotgelber Pinscher (männl.). 1 Portierier (männl.). 1 schwarzer Dackelhund (weibl.). Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 8 Tagen abgeholt werden, getötet bezw. veräußert. 8241 Karlsruhe, den 2. Juni 1909. Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Verkauf von Abfällen.

Wir verkaufen: 1 Partie Lumpen, unfortiert u. 1 Partie Metallabfälle, nämlich sortiert in: a) Schmelzschlacken einchl. Blei- u. Zinkabfälle; b) Gussstahlabfälle; c) Eisenabfälle; d) Blei; e) Messing und Rotguss; f) Kupfer.

Angebote hierauf für 100 Kilo sind vorläufig u. geeignet übergeben bis 9. Juni d. J., nachmittags 5 Uhr, anher einzureichen. Von dem Bedingungen ist auf der Verwaltungsstelle Einsicht zu nehmen. Heidelberg, den 1. Juni 1909. Groß. Verwaltung des atadem. Krankenhauses.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes in Ettenheim sollen nachstehende Bauarbeiten nach Maßgabe der Besondereingabe des Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 unter Zugrundelegung der für Staatsbauten geltenden allgemeinen und besonderen Bedingungen, öffentlich vergeben werden und zwar: XIX. u. XX. Wasser- u. Abwasserleitung.

XXI. Voranfrage. XXIII. Elektrische Anlagen (Stark- u. Schwachstromanlagen). B. a. Pflichtenarbeiten. Die Vergabungsunterlagen können an den Wohnungsbauamt am 2. Juni bis einschließlich 5. Juni in den Bürozeiten von 8 bis 12 Uhr vormittags im Geschäftsamt der unterzeichneten Stelle und am 7. Juni im Bauamt in Ettenheim eingesehen und daselbst Anzeigensformulare gegen Erstattung der Selbstkosten in Empfang genommen werden.

Nach auswärts werden Unterlagen nicht versandt. Beschlossene, nach Arbeiten getrennte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bestellbar bis längstens bis Freitag den 11. Juni, vormittags 11 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wofür um diese Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Vertreter erfolgen wird. 4788a. Auflassungstr. 4 Wochen. Offenburg, den 25. Mai 1909. Gr. Bezirksbauinspektion.

Heirats-Gesuch!

Ältere, alleinstehende Dame, schön, Hausfrau und noch einiges Geld, wünscht sich mit ein. aufst. Herrn wieder zu verheiraten. Alter ausgang 50 od. anf. 60er Jahren. Offert. unt. Nr. B20465 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Witwer,

43 J. alt, mit Kindern, in langj. fester Stellung, schön. Verdienst, sucht sich zu verheiraten. Witwen ohne Kinder, nicht unt. 45 Jahren bevorzugt. Religion gleichgültig. Vermögen nicht erwünscht. Gute Hausführung, Hauptberuf. Kindererziehung, Antwort erbeten unt. Nr. R. K. 105 Hauptpostlagernd Freiburg i. Br. Dist. Ehrenj.

Reiche, glücl. Heirat

erreichen Sie sicher, verlangen Sie uns. Prospect bist. u. versch. l. Brief geg. Einb. v. 60 S. in Briefmarken. „Fortuna“, Internat. Institut, Nürnberg, Postamt 5, Theresienstraße. 3162a.13.9. 23jähr. Frh. m. kl. Zungenfehler, Mitgelt 75 000 Mk., und noch viele hunderte vermög. Damen wünschen baldige Heirat. Internat. Heiratsvermittlung, L. Schlesinger, Berlin 18. 5032a.

ca. 85 000 Mark

gegen 1. Hypothek zu billigem Zinsfuß aufzunehmen. Offerten unter Nr. 4846a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Darlehen

auf reellen Boden u. ginst. Beding. Ratensweise Abzahlung. Anfragen m. Retourmarke unter A. Z. 1000 bahnhofslagernd erb. B20472.6.1

15 000 Mark,

II. Hypothek, innerhalb 70% der Schatz. sogl. od. a. l. Juli auf ein Haus gesuch. Offert. unt. B20428 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen, Geyser u. automat. Heisswasserapparate. Joh. Vaillant G. m. H. Remscheid. Größte und bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen. Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. Kataloge kostenlos.

Die Städt. Brockenlammlung

Schwannenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen und Kinder-Kleider, Wäsche, etc. etc. entgegen. 3748*

Städt. Vierordlbad

Schwimmbad. Für Damen u. Mädchen geöffnet: Werktags vormittags 9-11 Uhr und nachmittags 1/2 bis 1/5 Uhr, sowie Freitags v. 6-1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.

Für Herren u. Knaben geöffnet: Werktags vormittags 7-9 und 11-1 Uhr, nachmittags 1/2-1/9 Uhr, Freitags nachmittags nur bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags 1/2-1/10 Uhr und Sonntags vormittags 7-12 Uhr. 4518

Cöln, Rhein. Fränkischer Hof

32/36 Komödienstrasse 32/36 altbekanntes bestempfohlenes Hotel (5 Minuten vom Bahnhof). Logis, Frühstück von Mk. 2.75 an. Wein- und Bierrestaurant. 3058a* Ww. Lucas Broms. Landbesproduten ein gros-Geschäft mit prima Kundsch. sucht zur weiteren Ausdehnung tätigen oder stillen

Teilhaber

(Christ), mit 10-20 Tausend Einlage. Das Geschäft verfährt über Vertretungen erster Güter und ist jedes Risiko ausgeschlossen, da Sicherheit gestellt wird. Gesl. Anfragen unter Nr. 4880a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Sehr rentables Fabrikunternehmen, G. m. b. H., hat infolge Betriebsveränderung ihr Stammkapital um Mk. 150 000 erhöht u. sucht zwecks Uebernahme von Anteilen

Gesellschafter.

20-30 Prozent und mehr können verdient werden. Gesl. Offerten unter Nr. B19803 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Verloren:

Vortemonaie mit ca. 14 Tausend. Abzugeben geg. Belohnung. B20495 Turlander Allee 59, part. Verloren wurde am Sonntag im Klosterweg eine leberne schwarze Damen-Dandytasche. Abzugeben gegen Belohnung: Fundbüro. B20490

Abhanden gekommen

ein junger Portierier mit schwarz. Schwanzchen in der Stefaniengr. Abzugeben Bürgerstraße 10, III. Vor anfang wird gewarnt. B20447

Gefunden

wurde ein Geldbeutel mit Inhalt. Abzuhol. Gutfahrerstr. 7, IV. B20459

Fabrikgrundstück

i. d. Umgegend v. Karlsruhe. Beborz. 100 Bannmaß. möglichst, in der Nähe Gärten. Gesl. Offert. B20348 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht:

Wiese oder Acker, an der Alb oder Pfalz gelegen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B19902 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Guterhalt. Fässer

von 40-300 Lit. zu kaufen gesucht. B20506.3.1 Fabrikstr. 8, II.

Weinwirtschaft mit Metzgerei,

in sehr großer Industriestadt, rentables Bierbier. Schhaus, in best. Geschäftslage, sofort zu verkaufen oder gegen ein kleines Anleihen hier oder umgegend zu verkaufen. Das Geschäft kann zusammen a. getrennt geführt werden. Nach. Karl Seifer, Körnerstr. 21.

Fleischpreise

vom 1. bis 15. Juni 1909 nach Angabe der Metzger-Zunftung: Rindfleisch per Pfund 80-84 S; Kalbfleisch „ 76-80; Schweinefleisch „ 50-60; Schmalz „ 86-90; Schweinefleisch, Schwarz und Weiß „ 80; Schweinebraten und Rotes „ 86; Hammelfleisch „ 70-90

Brotpreise

für den Monat Juni 1909 nach der Anmeldung der freien Bäcker-Zunftung Karlsruhe: Es muß wiegen: 1 Paar Bede zu 6 Bfg. 100 Gr. 1 halbwertes 10 Bfg.-Brot 200 Gr. Das Brot kostet: 450 Gr. Halbweißbrot 21 Pf; 900 Gr. „ 42; 700 Gr. Schwarzbrot 1. Sorte 24; 1400 Gr. „ 1. „ 48; 700 Gr. „ 2. „ 31; 1400 Gr. „ 2. „ 42; 450 Gr. Kornbrot 17; 700 Gr. „ 23; 900 Gr. „ 34; 1400 Gr. „ 44

Erfinder

Das Wort „Was muß noch erfinden werden?“ wird gratis versandt. E. Folkmar, Berlin, Unter den Eichen 130.

Weidgerechter Jäger,

Stugelschüsse, sucht Absatz einiger Bode. Offerten mit Angabe des Schußgelbes möge man einreichen unter Nr. B20235 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Konditorei m. Café

einziges Geschäft am Plak in H. aufbl. u. sehr industriereich. In H. aufbl. u. sehr industriereich. In H. aufbl. u. sehr industriereich.

Bäckerei

zu verpachten od. zu verkaufen in Forz (Wald), Sagenbach, Germersheim. B20448 Ruf, Stadtstraße 9.

Bäckerei m. Café

in Garnisonsstadt der Pfalz Haus mit Land. nachweislich sehr gutes Geschäft, vorzul. Geschäftslage. Mietlohn 2700 Mk. Angeld 15-20 000 Mk. um 7 000 Mk. frankheits. zu verpachten od. zu verkaufen in Forz (Wald), Sagenbach, Germersheim. B20448

Günstige Hauskauf-Gelegenheit.

Ein Haus mit Magazinraum, Laden, Keller, Wohnung mit 6 Zimmern, Küche, Bad, Kammer und sämtlichem Zubehör in bester Lage, Nähe des Stadtparkes und des neuen Bahnhofs, ist zu vermieten oder zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unt. Nr. B240 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Ettlingen.

Klein. Landhaus m. groß. Garten, in der Nähe der Bahn u. Wald, unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. B20613 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Rl. Fabrikantwesen in Lahr

ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. B3352a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. *

Sojort zu verkaufen

ein Zimmergeschäft mit Maschinenbetrieb samt Wohnhaus, Werkstätten u. Zimmerplatz. Offerten unter Nr. 4955a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Zu verkaufen

eventl. zu verpachten Geschäftshaus mit oder ohne Warenlager. Seit 14 Jahren in Familie. Kleider, Schuhe, Kurzwaren etc. in größerer Ums. u. Fabrikat am Bodensee. Anzahlung 7-8000 Mk. Offerten unter Nr. 4947a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Spiegelschrank,

eichen, zu verkaufen. B20436 Wilhelmstraße 1, part.

Ankauf von Utmaterialien.

Kaufe fortwährend alles Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen etc.) zu höchsten Tagespreisen. Gleichzeitig empfehle mich zur Uebernahme größerer Abbrucharbeiten, Fabriken u. f. w. u. zur Uebernahme von Zubehörungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung. Näheres 4763*

Martin Notheis, Unternehmer,

Karlsruhe-Mühlburg, Mühlstraße 10. Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Damengarderobe. B20408 4.1 Degensfeldstr. 1, 3. Stod.

Bianino, 20601

Kreuzsaitig, mit vollem Ton, eleg. Leinwandgarnitur, feine Salonmöbel mit Seidenstoffe, Herren-, Damen-, Schreibstisch, Bücherschrank, Sofa, Chaiselongue, Spiegelkranz, Betten, Kücheneinrichtung, Herd, Gabeln etc. zu verkaufen. Sophienstr. 13, part. B20489

Sahrad,

neue gut erhalten, zu verkaufen. Preis 4 26. B20493 Wilhelmstr. 17 (Laden).

Sahrad,

Preis u. Rücktritt, bill. absaug. B20468 Kaiserstraße 45, Laden.

Damenrad

(Damenmaschine) m. Preis u. Rücktritt, bereits neu, billig abzugeben. B20497 Fähringerstr. 1, 2. St. It.

Fahrrad, abzugeben.

Fähringerstr. 1, 2. St. It. Eleganter neuer

Lajchendivan

billig zu verkaufen. B20483 Gartenstr. 5a, Stb. 2. St. r.

Chaiselongue, neu, gut erhalten, 24 Mk. zu verkaufen.

B20507 Herrenstraße 6, Hinterhaus, 2. St. 1 schwarzer pol. Schreibtisch, 1 schwarze pol. Staffellei, 1 schwarze pol. Simmerstühle mit Spitze billig zu verk. B20478 Bad. Schloßstr. 52, 2. St. r.

Stephult,

Eiche, kost neu, für 2 Personen, billig zu verkaufen. 7980* Kaiserstraße 18.

Herde,

mehr. wenig gebraucht, wie neu, sind unt. Garantie für gut. Drömen und Baden billig zu verkaufen. B20484 Gerberstraße 17.

2 Bernhard-Rüden,

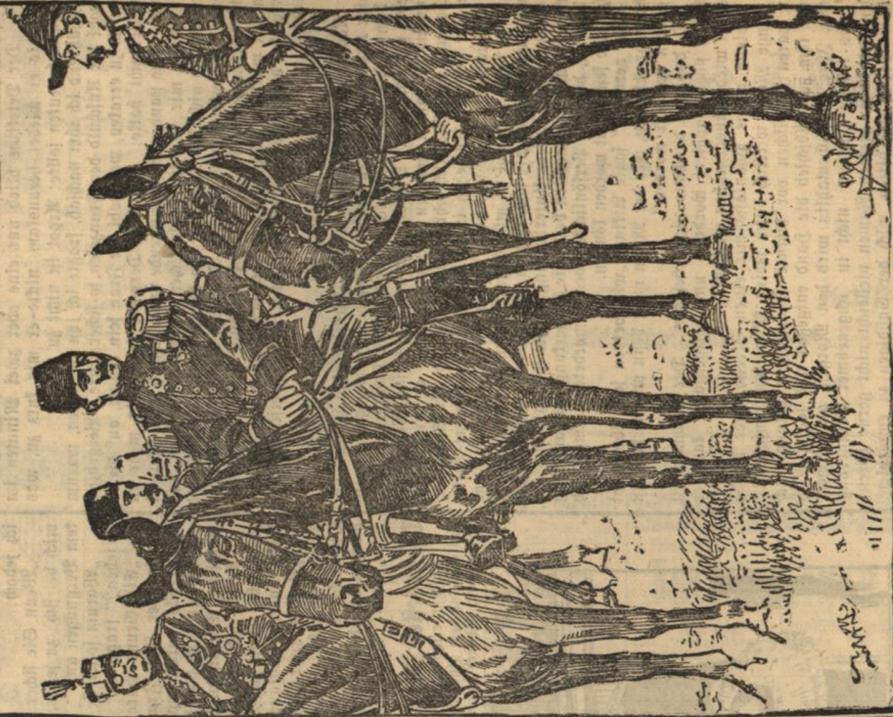
langhaarig, prämiierter Abstammung, 10 Wochen alt, tadellos in Bau und Zeichnung. 1 Bernhard-Rüden, stockhaar., 1/2 Jahre, 1 Bernhard-Gülden, stockhaar., 8 Jahre, sämtlich flamm- und raffener, billig abzugeben. Anfragen unter Nr. 4967a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kriegshündin,

mehrfach prämiert, 2 Jahre alt, flammrein u. in den Hof gewöhnt, ist billig, in gute Hände, abzugeben. Offerten unt. Nr. B20463 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Dackshund,

schwarz und braun, 3jähr., flammrein, zu verkaufen. Auskunft erteilt unt. Nr. 4961a die Exped. der „Bad. Presse“.



Die Frühjahrsparade auf dem Tempelhofer Feld.

Auf dem Tempelhofer Feld hat die große Frühjahrsparade der Berliner, Spandauer und Groß-Lichtenfelder Gardetruppen stattgefunden. Das glänzende militärische Schauspiel der Musterung der Elite des deutschen Heeres durch seinen obersten Kriegsherrn hatte, wie alljährlich, eine gewaltige Zuschauermenge herbeigesogen. Neben den Mitgliedern des deutschen Kaiserhauses, sowie den in Berlin weilenden japanischen Botschaftsmitgliedern, sowie einer russischen Offiziersdeputation erregte der türkische Militär-Attache Ender bei der allgemeinen Aufmerksamkeitsfeier der Jungtürkische Freiheitsfeier hat bei der Parade zum erstenmal nach dem großen Zug gegen Konstantinopel wieder in Berlin die Repräsentationspflicht des Amtes erfüllt, auf das er nicht verzichteten wollte, obwohl ihm der Sieg seiner Partei jede andere Karriere geöffnet hätte.

Das Haus gegenüber.

Roman von E. Kent. (Kaufm. verb.) (24. Fortsetzung.)
„Herr Doktor“, fuhr der Detektiv nach einer kleinen Pause fort, „die Geschichte ist wirklich sonderbar. Gestern haben Sie mich überzeugt, daß eine Futnadel eigentlich keine Waffe sei, deren Benutzung man einem Manne zu trauen könne, daß ich daher nach einer Wirtin und nicht nach einem Wirt der auszufragen müßte. Und heute sind Sie nun zu der Ueberzeugung gelangt, daß das Verbrechen von einem Mann verübt sei!“
„Aber, Herr Merritt — nach meiner Meinung wurde der Mord gar nicht mit einer Futnadel verübt, sondern mit einer Spindnadel; und eine solche mußte Argot in seiner Küche bereitlegen finden.“
„Aun, Herr Doktor, Sie können wohl recht haben. Man lernt, solange man lebt — das hab' ich stets gesagt. Ich werde sofort bei Argots vorprechen und mit mir bei dieser Gelegenheit mal seinen Hut ansehen.“
„Halten Sie es nicht für besser, ihn sofort zu verhaften und dann wegen des Verites ins Verhör zu nehmen? Ich bin überzeugt, daß er wahrhaftig ist und daß jeden Augenblick die Todesluht bei ihm ausbrechen kann. Von Morddaten aber haben wir, dünkt mir, genug.“
„Was Sie da sagen, Herr Doktor, ist alles recht schön und gut. Aber ich kann den Mann nicht eher festnehmen lassen, als

Major Ender bei auf dem Paradeplatz.
bis ich einen bestimmten Anhalt habe. Der Hut, den Sie sehen, ist vielleicht nicht der von uns gesuchte, aber Argot kann ihn gefunden haben.“
„Ja, wenn Sie dem durchaus den Mann in Freiheit lassen wollen, so nehmen Sie mich wenigstens mit zu ihm!“
„Das geht nicht. Sie sind jung und — na, sagen wir: nicht ungeeignet, seine ehezeitige Eiferluht zu erregen, während ich — mit diesen Worten klopfte er sich auf seinen stattlichen Bauch — ihn wohl kaum in Unruhe versehen dürfte. Auch After und Bett haben manchmal ihr Gutes.“
„Aber wenn er nun verläufte, Ihnen die Kasse abzuhandeln?“
„Einer von meinen Leuten wird vor der Tür warten, und der würde wahrhaftig im schlimmsten Fall noch rechtzeitig kommen können, ehe mich der Monsieur Argot völlig abgeschlachtet hätte.“
„Merritt war aufgesehen und stand schon an der Tür. Ege er aber hinausging, sagte er noch:
„Sören Sie mal, Herr Doktor, ich möchte mit Ihnen wetten, daß Argot unschuldig ist, und daß ein Weib — und zwar ein sehr schönes Weib — die Schuldige ist.“
„Schön, Herr Merritt, ich bin damit einverstanden. Ich wette fünfzig Dollar, daß das Verbrechen von einem Mann begangen worden ist.“
„Lopp!“ rief der Detektiv, „so sein Kosthuch hervor und schreib die Wette sorgfältig ein. Dann sah er mich noch einmal

Das neue 25 Pfennig-Stück.

Stimmen kurzem, wachstümlich zum 1. Oktober d. S. dürfte das neue 25-Pfennigstück, in Umlauf gesetzt werden. Zur Ausführung ist nicht der feineren mit dem ersten Preis gekrönte Entwurf, sondern derjenige bestimmt worden, der bei dem Wettbewerb den dritten



Das neue 25 Pfennig-Stück.

Preis erhalten hat. An der Bild veranschaulicht den Entwurf, der von dem Bildhauer Kraumann in Frankfurt a. M. stammt und jetzt auf der Berliner Kunstausstellung in Bronze ausgeführt ist. Die Vorderseite enthält in einem Ehrenkranz die Wertzahl, die Rückseite den einfachen Reichsadler.

Humoristisches.

Stofa, Richter: „Sie betreten also, berienige gewesen zu sein, der dem Zeugen den Kaufschlag verleiht hat?“ — Angeklagter: „Nein, wohl; wenn er ihn von mir getrennt hätte, dann hätte er jetzt nicht hier!“
Verleser: „Unteroffizier: „Was sind Sie in Ihrem Staat, verhältnis?“ — Einbürgerter: „Ich studiere Chemie!“ — Unteroffizier: „Studenzen?“ — Er: „Ich hier gefälligst deutsch aus; Sie sind also Die neue Sumpfaffen.“ — „Ach, Du siehst ja gar nicht meinen neuen Gut an!“ — „Aber, Sie sehen, Du weißt doch — ich bin kein Topfander.“



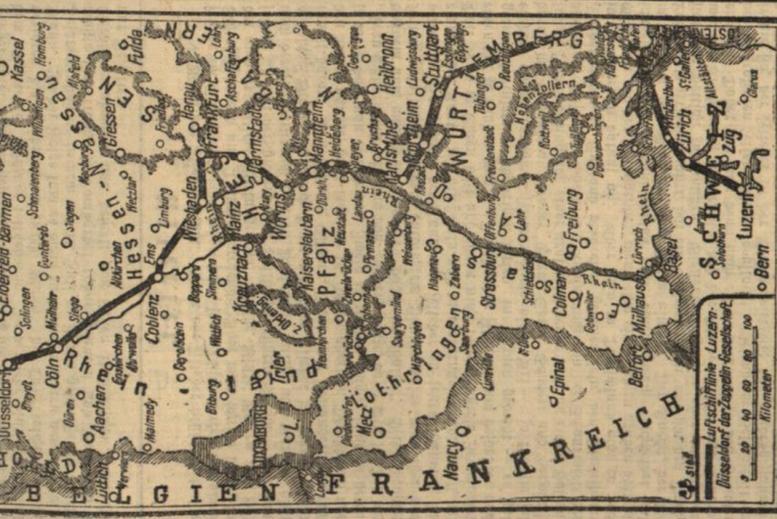
Treu bis in den Tod.

Herr: Johann, ich habe immer solchen Durst, ich glaube, ich trinke mich noch einmal tot.
Dienet: Ach, gnädiger Herr, lassen Sie mich mitreden! Ich sehr schäufertener junger Mann bequie bereits seit langem keine „Angebote“, doch magste seine Zerkörung, eben seiner Schüchternheit wegen, nur langsame Fortschritte. Schließlich kam die junge Schöne zu dem Entschluß, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Bei seinem nächsten Besuche wies sie die Hofe geben, gebe ich Ihnen einen Kuss.“ — „Wenn Sie mir übergeh das Antik des Jünglings, aber nach kurzem Zögern von seiner Seite fand der Jüngling, dann griff er nach seinem Hut und schloß sich an, das Zimmer zu verlassen. „Aber warum wollen Sie denn?“ fragte die junge Dame erklärend. — „Zum — Blumenladen, um mehr Rosen zu holen“, erwiderte die Antwort von der Tür her.
Für die Redaktion verantwortlich: H. Febr. v. Sedendorf.
Druck und Verlag von Ferd. Zickerhagen in Karlsruhe.

barkeiten durch den Burgvogt Steth in der Kuppel des Wilhelmshöher Schlosses einmütern. Zwei Jahre nach seinem Regierungsantritt soll König Saxe eines Tages besohlen haben, eine mit dem goldgelben N gefärbte Fahne auf der Schlosskuppel anzubringen. Die Kuppelkante sollte mit ihrem unteren Ende gerade in den Raum eingelassen werden müssen, in dem sich die verborgenen Stöße befanden, und nun habe Steth in größter Befähigung in der folgenden Nacht durch zwölf Arbeiter des benachbarten Dorfes Wählerstühlen den Schatz von neuem und zwar unter der Freitreppe des nördlichen Schloßflügels einmütern lassen; als auch dieses Werk keine Sicherheit mehr bot, sei ein höherer transalpinischer Beamter mit einem Goldversteck besprochen und dann alles auf einem königlichen Wagen über die Fulda dem Kurfürsten nach Prag angeführt worden. Dazu bemerkt Kauf dem Wilhelmshöhe, die ganze Erzählung sei ein mehr als einmütern Wilhelmshöhe, die ganze Erzählung sei ein mehr als einmütern Grundbeleghaft; immerhin möge der Schatz kurze Zeit unter der Kuppel verborgen gewesen sein, ist dann aber wohl schon bald unter Beschütze des Burgvogts Steth hochwichtigem durch den Hauptmann Menninge fortgeschafft worden. Nach einer anderen Angabe wurde die unglückliche goldene und silberne Tafel und Luxusgefäße des Kurfürsten in Sababurg und Wilhelmshöhe in der Erde vergraben und an letzterem Ort zufällig durch westfälische Volksgenossen zwei dieser Gräben aufgefunden und ihres Inhalts beraubt. Säger wollen wir nur, daß das kurfürstliche Silbergeschätz in aemundortzig Kisten in den unterirdischen Gewölben des alten Jagdschlosses Sababurg im Rheinhardswald vermauert war, jedoch bald entdeckt wurde und den Franzosen ausgeliefert werden mußte.

Die erste deutsche Luftschifflinie.

Die Zeppelin-Gesellschaft hat die Vorarbeiten für die geplante Luftschifflinie Luzern-Stuttgard-Düsseldorf zum Abschluß gebracht und



mit den genannten drei Städten Verträge über die Anlage von Luftschiffstationen abgeschlossen. Der regelmäßige Luftschiffvertrieb wird Mitte des Jahres 1910 eröffnet werden. Die Sache ist allerdings zunächst sehr kostspielig und nicht jeder wird in der Lage sein, 500 Mk für die Reite von Luzern nach Düsseldorf auszugeben. Die Eisenbahn kann also vor dieser Konkurrenz zunächst noch beruhigt sein. Trotzdem wird die neue Verkehrslinie auf einen regen Fahrpaß rechnen können. Denn es wird bald zum guten Ton gehören, eine Luftschiffreise mitzumachen. In der Karte zeigt die geplante Fahrtroute an. Zunächst sollen nur die genannten drei Luftschiffstationen in Betrieb genommen werden.

ihnen kurzen Augenblick mit feinem rüchelförmigen, ruhigen Sa-
 phen an und ging.
 „Sag ihm die Straße überföhren und in die Spitzerstraße
 des Hofmeisters-Gotter's eintreten. Einen Augenblick darauf kam
 ein schön geliebter Kerl herausgetreten und blieb gerade
 vor der Thür stehen; irgend ein im Stimmeln liegender Gegen-
 stand schien seine Aufmerksamkeit in besonderer Weise zu er-
 regen. Der Detektiv blieb nur eine ober zwei Minuten im
 Sotol; als er wieder herauskam, rief er mit kurzem, aus-
 gezeichnetem Ausdruck: „Irgend ist nicht zu Hause.“
 Während er ihm nachsah, fragte er ihn im Stillen, warum
 er wohl der Unzufriedenheit so sehr warte. „Vergeblich
 suchte ich zu erraten, wer wohl die Frau sein könnte, nach der
 ich dich suchte.“ „Gut, dann komm mit mir.“
 „Frage — das kann ich nicht beantworten.“ „Dann komm mit mir.“
 „Frage — das kann ich nicht beantworten.“ „Dann komm mit mir.“
 „Frage — das kann ich nicht beantworten.“ „Dann komm mit mir.“

11. Kapitel.

„Sag mir, was du mit dem Detektiv sagst, was er
 einigere Ausrüstung zu machen. Hat dein Schwarm begreife
 ich dem jungen Pittins, den ich seit dem letzten Donnerstag nicht
 wieder gesehen hatte. Obwohl wir nur fens eine Mal einige
 Minuten zusammen gewesen waren, erkannte er mich sofort
 wieder und begriffte mich sehr rasch. Ich sah mich Schauern,
 wie sehr ich sein Aussehen in dieser Woche verändert hatte.
 Sein Gesicht war hager und bleich, und er schien nervös und un-
 ruhig zu sein. Obwohl er mit entgegengesetztem war, lehrte
 er mit mir um, und wir schloßen uns an demselben Ort.
 „Nimm zu. Mehrere Unterhaltungen brachte ich nachher um
 den Abend, und wir machten beide die Bemerkung, daß es
 es hoch sei, daß die Persönlichkeit des Ermordeten immer noch
 nicht habe festgestellt werden können.“

„Sag mir, was du mit dem Detektiv sagst, was er
 nicht mehr erfahren, wer der Mann war, denn wie ich höre, ist
 er getrennt befreit worden.“
 „Das will durchaus nichts heißen! Der Detektiv hat
 mehrere photographiert worden, und selbstverständlich kann er
 jederzeit wieder ausgetrieben werden.“
 „Sag mir, was du mit dem Detektiv sagst, was er
 nicht mehr erfahren, wer der Mann war, denn wie ich höre, ist
 er getrennt befreit worden.“

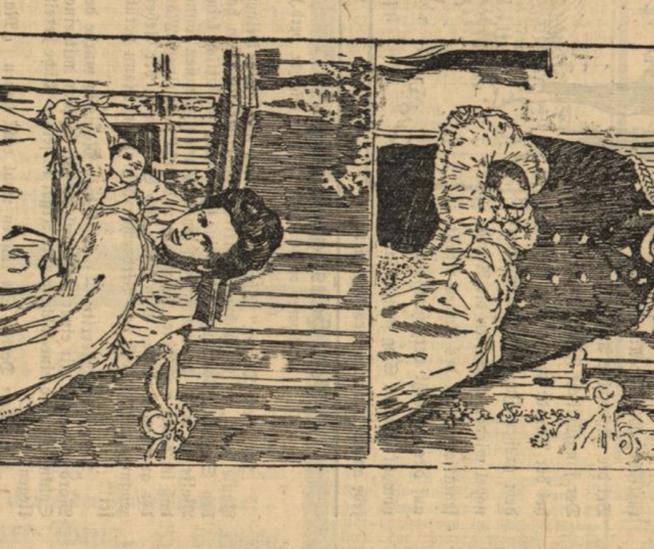
„Sag mir, was du mit dem Detektiv sagst, was er
 nicht mehr erfahren, wer der Mann war, denn wie ich höre, ist
 er getrennt befreit worden.“

„Sag mir, was du mit dem Detektiv sagst, was er
 nicht mehr erfahren, wer der Mann war, denn wie ich höre, ist
 er getrennt befreit worden.“

werden und, wenn möglich, die Ursache des verdrückten Aus-
 sebens ihres Gatten zu ergründen. Abererleits aber trug ich
 hoch Bedenken, in die Schaulichkeit einer Dame einzuwirken,
 der, wie ich annehmen mußte, meine Gegenwart nicht gerade
 angenehm sein würde; denn ich erinnerte mich, daß sie mich
 nicht einmal eines Blickes gewürdigt hatte, als sie nach dem
 Begräbnis des Coroners des Zimmers verließ. „Aber ich erwarte
 dich jedoch.“
 „Wenn Sie sicher sind, daß es Ihrer Frau genügen würde,
 mich bei sich zu sehen, so nehme ich Ihre Einladung mit großem
 Vergnügen an.“
 „Dann sollte sie denn etwas dagegen haben, Sie bei sich
 zu sehen?“
 „Ein Grund wäre allerdings nicht vorhanden. Sie lagen
 mit ja aber, Ihre Frau sei in Folge des Todes sehr aufgeregt
 und nervös; darum möchte ich ihr nicht säklich fallen, wenn auch
 nur die geringste Gefahr wäre, daß meine Anwesenheit ihr den
 trüglichen Beifall zu schenken könnte.“
 „Aber ich bin mit einem langen, fortwährenden Stid an,
 ich bin aber dann zur Hebungung an gelangen, daß ich keine
 bloße Ursache gebrauchte wollte, und sagte:
 „Nimm, Herr Doktor! So unvernünftig ist meine Frau
 denn doch nicht. Ich bin überzeugt, sie wird sich sehr freuen,
 Sie zu sehen. Bitte — verzeihen Sie's nicht: wir erwarten Sie
 morgen abend genau sieben Uhr.“
 „Sag mir, was du mit dem Detektiv sagst, was er
 nicht mehr erfahren, wer der Mann war, denn wie ich höre, ist
 er getrennt befreit worden.“

Die neuesten Bilder vom holländischen Königsstolze.

„Sag mir, was du mit dem Detektiv sagst, was er
 nicht mehr erfahren, wer der Mann war, denn wie ich höre, ist
 er getrennt befreit worden.“



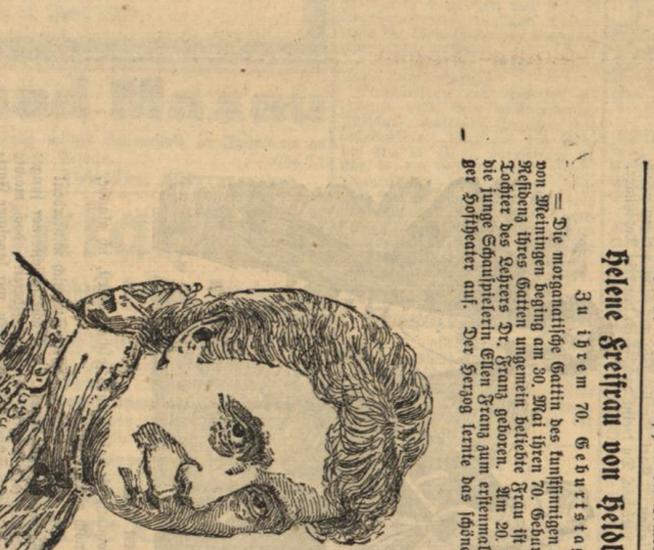
Die Königin v. Holland und der Prinzessin mit ihrem
 Zögling, dem Prinzen von Oranien.

„Sag mir, was du mit dem Detektiv sagst, was er
 nicht mehr erfahren, wer der Mann war, denn wie ich höre, ist
 er getrennt befreit worden.“

zu den 50jährigen Geburtstagen der Schlachten von Magenta und Solferino.
 „Sag mir, was du mit dem Detektiv sagst, was er
 nicht mehr erfahren, wer der Mann war, denn wie ich höre, ist
 er getrennt befreit worden.“

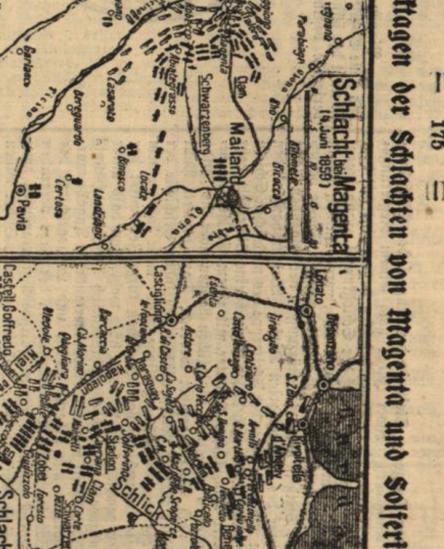
Selene Gretchan von Feldburg.

„Sag mir, was du mit dem Detektiv sagst, was er
 nicht mehr erfahren, wer der Mann war, denn wie ich höre, ist
 er getrennt befreit worden.“

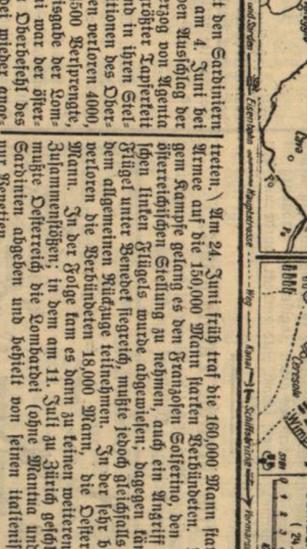


Selene Gretchan von Feldburg.

„Sag mir, was du mit dem Detektiv sagst, was er
 nicht mehr erfahren, wer der Mann war, denn wie ich höre, ist
 er getrennt befreit worden.“



Schlacht bei Magenta (4. Juni 1859)



Schlacht bei Solferino (24. Juni 1859)

„Sag mir, was du mit dem Detektiv sagst, was er
 nicht mehr erfahren, wer der Mann war, denn wie ich höre, ist
 er getrennt befreit worden.“

„Sag mir, was du mit dem Detektiv sagst, was er
 nicht mehr erfahren, wer der Mann war, denn wie ich höre, ist
 er getrennt befreit worden.“

„Sag mir, was du mit dem Detektiv sagst, was er
 nicht mehr erfahren, wer der Mann war, denn wie ich höre, ist
 er getrennt befreit worden.“

„Sag mir, was du mit dem Detektiv sagst, was er
 nicht mehr erfahren, wer der Mann war, denn wie ich höre, ist
 er getrennt befreit worden.“

„Sag mir, was du mit dem Detektiv sagst, was er
 nicht mehr erfahren, wer der Mann war, denn wie ich höre, ist
 er getrennt befreit worden.“

„Sag mir, was du mit dem Detektiv sagst, was er
 nicht mehr erfahren, wer der Mann war, denn wie ich höre, ist
 er getrennt befreit worden.“

WELT KINEMATOGRAPH

Karlsruhe
133 Kaiserstrasse 133
Programm vom 3. bis 9. Juni 1909.

Saul und David.
Schönes historisches Drama.
Die Arie des Figaro a. d. Op.: „Der Barbier von Sevilla“. Tonbild.
Zehn Minuten in Benarés.
Hochinteressante Naturaufnahme.
Dickes Fell. Sehr humoristisch.
Eine fressende Schmeißfliege. Hochinteressant.
Die Automobilheldin. Hochinteressantes Sportsbild.
Reitjagd, geführt von Sr. Kgl. Hoheit dem Prinzen Alfons von Bayern. 8232
Meisterstück eines Diebes. Sehr humoristisch.
Der Fächer. Farbenprächtig, Verwandl.-Bild.

Popeline-Leinen

empfehlen
Wollmousseline
Zephyr
Leinen
Batiste
halbfertige Roben
Eoulardine-Seidenimitation in hübschen Streifenmustern.

Carl Büchle

Inh. A. Schuhmacher
Kaiserstr. 149
Telephon 1931.

NB. Einkauf von nur ersten Häusern und geringe Spesen setzen mich in die Lage, zu billigsten Preisen zu verkaufen und wirkliche Vorteile zu bieten. 8230

Hengstenberg's Weinessig

seit Jahrzehnten bewährt
zum Einmachen,
für Salate u. Saucen.

Feinste a. bekömmlichste Essig.
Wer sicher gehen will, verlange
ausdrücklich diese Marke.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen gebildeten,
Jungen Mann
mit flotter Handschrift für Journal und Registratur.
Süddeutsche Trägerhändlervereinigung, Mannheim.

Häuslicher Erwerb!
Jede Dame erhält von mir dauernd
guilohnenden Nebenberuf durch
leichte interessante Handarbeit. Die
Arbeit wird nach jedem Ort ver-
geben. Prospekte mit fertigen Mustern
gegen 30 Pf. (Marken) bei Clara
Rothenshäuser, Rempten 5, Al-
lan (Bayern). 4979a.5.5

Damen an allen Orten,
die häufig gut bezahlte, leichte
Stidereien anfertigen wollen, er-
folge durch Stidereigeschäft Män-
ner, zum Beispiel: 15. Reim-
nicht nötig. Näh. m. Winter 30 Pf. 20-50 Pf.
hochentl. können be-
dienen. Nebenberuf d. Schreib-
arbt. häusl. Tätigk. Agentur. ufm.
Näh. Verlag G. J. Vogt, Mannheim 93.

Wir suchen per sofort oder
später einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen gegen
sogarige Vergütung.
Klein & Kullmann,
Werkzeuge und Maschinen.
Gartenstraße. 8236.2.1

Einige gutegehende
Wirtschaften
in Bruchfall sind an tüchtige,
kaufmännische Betriebsleute zu
vergeben. Gest. Offerten
unt. G. 2159 durch Saanen-
stein & Bogler, A. G.,
Karlsruhe, erbeten. 8113

Ein hübsches Kind, 1 Jahr
alt (Mädchen) ist ohne gegen-
seitige Vergütung an
Kinderstätt
abzugeben. Anfragen unter
Z. 776 an Saanenstein & Bogler,
A. G., Mannheim. 4972a

Stellen finden
als Buchhalter, Sekre-
tär, Verwalter erhalt.
ig. Leute neh. 2-3mon.
gründl. Ausbildg. Bisher ab. 1400
Branche verlangt. Prospekt gratis.
Dir. F. Kastner, Leipzig 63 - Lind.

Weinbranche.
Für Reife und Kontor (Führung
der Kontos-Konten u. Hauptbücher)
wird ein reisender Herr, der Bran-
che kenntnisse besitzt und schon gereist
hat, baldigst gesucht. Kautions-
gehalt werden. Bewerber wollen
Angebote mit Photographie, An-
gabe der selbstigen Tätigkeit und
Gehaltsansprüche senden an 8239
Geh. Besinger Nachf.
J. Estelmann,
Sofienstr. — Karlsruhe.

Reisenden
der eingeführte Touren hat.
Albert Woll & Co.
Straßburg i. G.
Manufakturwaren Engros.
Agent gef. z. Cigar. - Verl. a.
Wirte z. Berg. ev. 250
H. mon. H. Jürgensen & Co.,
Hamburg 22. 8175a.20.17

Männliches und weibliches Personal jeden Berufes
erhalten Sie am raschesten durch ein Inserat in der im 25. Jahrg. erscheinend.
Deutsches Vakanzen-Post Esslingen
Central-Organ offener Stellen aller Berufsweige.

Detailreisende

aller Branchen zum Verkauf eines neuen leicht verkäuflichen 3 Pr.-
Artikels gegen 25% Provision gesucht. Gest. Offerten unter
Z. 2189 an Saanenstein & Bogler, A. G., Karlsruhe i. S.
erbeten. 8234

Spezialgeschäft für
Strumpfwaren und Unterzeug
sucht
eine branchekundige, repräsentationsfähige Dame als
erste Verkäuferin
engagieren. Bewerbungen unter Beifügung der Photographie und
Aufgabe von Referenzen erbeten an Firma 4960a.2.1
Albert Klingele, Freiburg i. Baden.

Tüchtiger Feinere-Gehilfe
gesucht bis 15. Juni. Offert. unt.
B20464 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Tüchtiger Lackier,
welcher gut lasen kann, ferner ein
tüchtiger **Feinere** finden
dauernde Stellung. Bedingung
selbständiges Arbeiten und gute
Zeugnisse. 8102.3.3
Karl Metz,
Feinerefabrik.
Karlsruhe i. S., Bannewald-Allee 44.
Tüchtiger, selbständiger

Fräser
für Solbearbeitungsmaschine sofort
4974a.2
Feinerefabrik Lust, Gaggenau.
Ein selbständiger
Monteur
für Starkstrom sofort gesucht.
Göthestraße 31.
8244

Zuhrknecht,
berbetet, findet dauernde Be-
schäftigung bei
Karl Dürr, Degenfeldstr. 13.

Verbandsabbederei
bei Durlach 820381
sucht einen verheirateten 3.2
Fahrburichen.
Haushalterin (Bertrauens-
verh.), 40-50
Jahre, an gut. Herrn aufs Land ge-
sucht. Offerten unter Nr. B20507
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtiges Mädchen
mit nur guten Zeugnissen wird
auf sofort gegen guten Lohn
gesucht. 82049.2.2
Mimann, Riefel 14 2. St. v.

Verkaufserin,
branchenkundig in Glas, Por-
zellan, Haus- u. Küchengereäte,
Vertrauens-Posten.
Offerten mit Gehalts-An-
sprüchen unter Nr. 8227 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Verkaufserin gesucht.
Per 1. Juli wird eine jüngere
Verkaufserin, wenn möglich aus
der Manufaktur- od. Weißwaren-
branche gesucht.
Offerten nebst Zeugnisabschri-
ften u. Gehaltsansprüche unt. Nr.
8219 an die Exp. der „Bad. Pr.“

Verkaufserin-Gesuch.
Für eine größere Wirterei
wird auf 1. Juli eine tüchtige
Verkaufserin gesucht. Offerten
mit Zeugnissen unt. Nr. 8229 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Jüngere Verkäuferin
von ansehbarer Familie für feines
Spezialgeschäft zum 1. Juli gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschriften u.
Gehaltsansprüchen unter Nr. 8243
an die Expedition der „Bad. Presse“
erbeten. 4.1

Gesucht
zum sofortigen Eintritt ein fleißi-
ges, eheliches Mädchen, möglichst
v. Lande. Näh. Kurdenstr. 8 III. I.

Nach Frankreich
suche ich fortwährend wohlerzogene
Mädchen i. garant. sol. Häuser.
Frau Hofstadt-Cammarer, Stuttgart.
Staatl. langjährig. — Gear. 1863.
Einfache Monatsfrau oder
Mädchen zur Aushilfe auf 1 1/2-2
Monaten für einige Stunden des
Tages gesucht. 820437
Gottesauerstraße 10, IV. r.

Tüchtige Weißnäherin
per sofort gesucht. 820444
Schützenstraße 21, 4. St.

Stellen suchen
Kinderloses
Bademeister-Ehepaar
sucht, gestift auf langjähr. gute
Zeugnisse, seine Stellung bis 1.
Oktober zu verändern. Beide ge-
l. und u. kräftig u. von angeneh-
meu u. sehen im Anfang der
40er Jahre. Beide verheiratet mit
der Ehefrau, sowie in der Verab-
folgung von Dampf-, elektrischen
Licht u. sämtlichen vorkommen-
den Arbeiten, sowie einschließl.
Schwimmer u. war schon als so-
ler tätig. Die Leitung einer
Wasserkraft würde auch mit über-
nommen. Es würde auch eine gut
gehende Badanstalt in Badst ge-
nommen. Kautions kann gestellt
werden. 4952a
Offerten an richtigen Kaiserbad,
Gagen i. S. L. M.

Fräulein
das schon öfter längere Zeit im
Verlauf tätig war, sucht Stelle als
Aushilfe in einem Geschäft gleich
welcher Branche.
Offert. unter Nr. B20432 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen suchen
mit guten Zeugnissen hier
und auswärts:
Zimmermädchen in feine
Zimmermädchen, Haushälterinnen,
Kinderfräulein, Kindermädchen
(nähen u. bügeln), Köchin nach aus-
wärts, Weißzeugbeschleckerin und
Zimmermädchen in Hotel, 5000
Mädchen für alles durch 820500
Frau Reiber, Karlsruhe,
Bahnhofstr. 4, III. neb. d. Rohwads-
anlage, nächst Eitlingerstraße.

Suche leichte Stellung
in Hotel oder Pension im Gebirge.
Bevorzugt auf Lohn bei reichlicher
Kost und guter Wohnung. Ich
bevorzuge einen ruhigen, gesunden
Haus. Offert. unter Nr. 8100
Serrbrettingen, O.-A. Seidenheim,
Württemberg.

Ein braves Mädchen
sucht eine leichte Aushilfsstelle für
Näharbeit. Auskunft Mühlburg,
Bahnhofstraße 9, Hinterhaus. 8247

Zu vermieten:
6 Zimmerwohnung m. Bad
sichem Zubehör ist **Waldburgstr. 8**
zu vermieten. Auskunft daselbst
3. Stod, Seitenbau. 8547

Karlstraße 68
ist der 1. Stod mit 6 Zimmern
u. reichem Zubehör, evtl. Autogarage,
zum 1. Juli billig zu vermieten.
Näheres ebendort. 1903a

Uhlandstraße 38,
Ede Sofienstraße, ist eine 5 Zim-
merwohnung mit Balkon, Bade-
zimmer u. Zubehör auf 1. Juli
oder später zu vermieten. 8137
Näh. im 1. Stod, Sofienapoth.

Marienstraße ist eine schöne
Barterwohnung m. 3 Zimmern
u. Zubehör. Zu ertrag.
Wilhelmstraße 52, 2. St. 5027*

Werderplatz 25, 4. St.,
ist eine Wohnung von 4 freundl.
Zimmern, Küche, Keller und Wan-
nische wegen Uebernahme einer
Dienstwohnung sofort oder später
zu vermieten. Näheres daselbst im
2. Stod. 819692.4.4

Zu vermieten
3 Zimmerwohnung **Karl-Wilhelm-
straße 36, 5. St.** Näh. Melanchthon-
straße 2, im Bureau. 4607

Durlacherstraße
sind 2 schöne Wohnungen v. 2 bis
3 Zimmern per 1. Juli zu verm.
8140 Zu ertrag. Kaiserstr. 81.

Stadtmietstraße 57, Wohnung von
5 Zimmern, 2 Keller, 2 Kammern,
Küche auf 1. Sept. od. Okt. und
unmöbl. Zimmer sof. od. spät. zu
verm. Zu ertr. 1. St. B20452

Bachstraße 77, im 3. Stod, ist eine
schöne 3 Zimmerwohnung auf 1.
Juli billig zu vermieten. Zu er-
fragen 1. Stod. B20185.3.2

Amalienstraße 7 ist eine schöne
4-5 Zimmerwohnung per 1.
Juli zu vermieten. Zu erfragen
daselbst im 2. Stod. 9510*

Gerwigstraße 14 ist 2 Zimmer-
wohnung per 15. Juni und 3
Zimmerwohnung per 1. Juli zu
vermieten. Zu erfragen daselbst
im Laden. B20275

Kranenstraße 22, Stb. 2. Stod,
2 Zimmer, Küche, 2 Keller auf
1. Juli zu vermieten. Näheres
daselbst. B20480.2.1

Luisestraße eine Wohnung von 1
bis 2 Zimmern mit Küche per so-
fort oder später zu vermieten.
B20059 Näh. Marienstraße 70, II.

Marienstr. 60, II., schöne 3 Zim-
merwohnung mit Erker, Speise-
kammer, Keller, Manfabe uhm.
per 1. Juli zu vermieten. Näh.
daselbst: Bureau von Par-
tisch'sches Sägemehl u. Holzhand-
lung G. m. b. H. 8184

Uhlandstraße 12, 2. Stod, ist eine
schöne 3 Zimmerwohnung auf 1.
Oktober billig zu vermieten. Zu
erfragen im 1. Stod. B20304

Berberstraße 47, III., Stb., ist
eine freundl. 2 Zimmerwohnung
samt Zubehör per 1. Juli zu ver-
mieten. Näh. 2. Stod. B20442

Bielandstraße 20, Stb., ist sofort
eine Wohnung zu verm. B20454

Wilhelmstraße 56 ist eine schöne
freundl. 2 Zimmerwohnung im
Seitenbau an ruhiger Straße auf
1. Juli zu vermieten. Näheres
1. Stod Vorderhaus. B20462

Fein möblierte 6353*
Zimmer
mit und ohne Pension an bessere
Beamtin und Kaufleute zu vermieten.
Näheres **Rohwadsanlage 19, v.**

Zimmer zu vermieten.
Kreuzstraße 29, bis-a-bis dem Pa-
latsgarten, 2 St., schön. Balkon-
zimmer an besseren Herrn zu
vermieten. B20471

Zimmer
zu vermieten.
Ein freundl. Zimmer, möbliert,
ist an einen soliden Arbeiter für
2 M. wöchentlich zu verm. Zu ertr.
Marienstraße 20, II. B20446

Sichstraße 10, III., ein tapezier-
tes, möbl. Manfardenzimmer zu
vermieten. B20058

Kaiserstraße 128, 8 Treppen, ist
ein gut möbliertes Zimmer mit
separatem Eingang sofort zu ver-
mieten. B20514

Karlstraße 21, III., bei der Kaiser-
straße, ist gut möbl. Zimmer so-
fort od. später zu verm. B20242

Karlstraße 66, eine Treppe hoch,
sind drei schöne, ineinandergehende
Zimmer, mit elektr. Beleuchtung,
jederzeit beheizbar, eines evtl. möb-
liert, schöne Büroräumlichkeiten,
zu vermieten. B19691.3.3

Kronenstraße 3, Stb. 2. St. r.
wird ein Mitbewohner für sofort
gesucht. Preis 7 M. monatlich.

Kurvenstraße 5, gut möbliertes
Barterzimmer zu verm. B20335

Schützenstraße 11, II., ist eine
schöne, geräumige Manfabe, un-
möbliert, zu vermieten. Näheres
2. Stod daselbst. B20385

Schützenstraße 48, part., sind einige
gute Schlafstellen mit Kost sofort
billig zu vermieten. Näheres
Söphienstraße 40, Ede Leopoldstr.
3. St., ist auf sofort ein sehr schön
möbl. Zimmer, evtl. mit Pension,
zu vermieten. B20192.2.2

Söphienstraße 40, Ede Leopoldstr.,
ist ein freundlich möbliertes Man-
fardenzimmer sofort zu vermieten.
Näheres im Laden. B20191.2.2

Viktoriastraße 12 ist im 4. Stod
ein freundl., möbl. Zimmer auf
sofort od. 15. Juni zu vermieten.
Preis m. Frühstück 13 M. monatl.
Näh. im 3. Stod rechts. B20476

Waldburgstraße 30, Ede Kaiserstr.,
3 St., sind 2 gut möbl. Zimmer
sof. od. später zu verm. B20250

Berberstraße 61, 3. Stod links,
ist ein schön möbl. Zimmer so-
fort zu vermieten. B20335

Bähringerstraße 16, IV., ist sofort
ein gut möbl. Zimmer an einen
Herrn oder Fräulein billig zu
vermieten. B20435

Unmöbliertes Zimmer, auf die
Straße gehend, mit Keller, ist auf
1. Juli zu vermieten. Näheres
Schweffelstraße 20, part. B20458

Miet-Gesuche!
Kl. Laden gesucht.
per 1. Okt. oder früher mit Woh-
nung u. etwas Magazin oder
Raum. Offerten mit neuem
Preis an die Expedition der „Bad.
Presse“ unter Nr. B20143.

Schöne 3 Zimmerwohnung
mit Manfabe, neuzeitlich einger.
1.-3. Stod, wird von H. Familie
auf 1. Juli in gutem Gange zu
mieten gesucht. Offert. mit Preis
unter Chiffre **W. D. v. Hagen**
Erzingen-Sirchen. 4903a

In meinem **Räumungs-Verkauf** wegen Umbau

grosse **Waschstoffe** zu bekannt billigen Räumungspreisen:

Mousseline imit. Meter von **28** Pfg. an | **Zephyr** für Blusen und Hemden . . . Meter von **45** Pfg. an
Wollmousseline " " **60** " " | **Leinen** für Kleider und Kostüme . . . " " **48** " "
Letzte Neuheiten in **Blusen- und Hemden-Flanell** für Sport und Reise " " **60** " "

Grosse Posten **Kleiderstoffe** bis zur Hälfte des regulären Wertes.
Trotz der billigen Preise **10% Rabatt** oder doppelte Marken.

Wilh. Boländer, Kaiserstrasse 121.

Schöllbronn, Amt Ettlingen.
Gassthaus und Pension zur „Sonne“.
Beliebter Ausflugsort für Gesellschaften, Vereine, Schulen und Touristen. Geräumige Lokalitäten mit Garten und Spielplatz. Frische Badpartien in unmittelbarer Nähe. Bestens empfohlen. 4501a.6.6
E. Wipfler.

Luftkurort Solbad.
Villingen Hotel „Deutscher Kaiser“ 4471a.10.6
Schwarzwald. Hotel „Zähringer Hof“.
Herrliche Lage. Prospekte gratis.

Frankfurt a. M., (nächst der Hauptwache)
„Malepartus“
Wein-Restaurant allerersten Ranges.
Exquisite Küche.
Lunch, Dinners, Soupers. Weine erster Firmen
Salons für grössere und kleinere Gesellschaften.
8534a.27.10
Direktion: **Wilh. Förster,**
langj. Inh. d. Rest. gold. Kreuz, Baden-Baden.

Kurhotel
Stube Nordrach im bad. Schwarzw.
Normals Dependance vom Sanatorium Nordrach gewährt wie bisher Reconval. und leicht Lungenkranken Aufnahme, bei bekanntl. guter Verpflegung. (Liegehallen). Pensionspreis p. Tag 5 Mk. einschl. ärztl. Behandl. Bäder. Man verlange Prospekt. **C. Willmann.**

Stahl- und Mineralbad Niedernau
im würtbg. Schwarzwald. Eisenbahnstation der Linie Stuttgart — Tübingen — Horb. Telefon 17 Rottenburg a. N.
Hervorragende Stahl-, Schwefel- und Kohlensäurequellen von ausgezeichneter Heilwirkung bei Nervenleiden, Blutarmut, Katarren, Herzleiden, Frauenkrankheiten, Trägheit der Verdauungsorgane. — Idyllische Lage inmitten prächtiger Tannenwälder mit reizenden Spaziergängen. — Eigene Milchkuranstalt. — Vollständig neu und komfortabel eingerichtetes Badehaus für Sol-, Stahl-, Kiefernadel-Mineralbäder. — Kohlensäure Bäder. Elektr. Licht. Vollständige Pension von Mk. 5.— an. Bis 15. Juni und ab 8. September ermässigte Preise. — Ausgezeichnete Verpflegung. Prospekt gratis durch 5,3
Badearzt: **Dr. Schoof.** Besitzer **Fr. Raidt,** 4516a

Schwefel-Bad.
Bad- und Luftkurort
Walzenhausen ob dem Bodensee (Schweiz) 700 m ü. Meer.
Kurhaus und Grand-Hotel.
Neues modernes Bade-Etablissement. Eigene Mineralquellen von hoher Radiaktivität, Bade- und Trinkkuren, Hydro- und Elektrotherapie, Massage, Terrain- und Diätkuren, Natürliche Solbäder. Seeidylle Bodensee, Schweiz, und Oester. Alpen-Kundicht. Ruhige herrliche Lage. Best. Sanatorium. — Frische Pensionenpreise. Kurarzt. Man verlange Prospekt 3.
4594a.6.5
Kurhaus- und Bade-Verwaltung.

Zinz
Kaffee Tee
von unerreichter Feinheit des Geschmacks
nur in Originalpackungen mit Firma u. Schutzmarke. 3643a

Damen
Auf ein Wohnhaus der inneren Altstadt werden
3000 Mark
im Range der 2. Hypothek per Juli oder später gesucht.
Offerten unter Nr. 8225 an die Expedition der „Bad. Presse“. 21
finden liebevolle, disk. Aufnahme bei **Kath. Winkler** in Darmstadt, Roggenstr. 54; früher langjähr. Oberbäuerin im **Waldnerheim** zu Nürnberg. — 8491a.20.9
Telephon Nr. 792.

Friedrichsbad
136 Kaiserstrasse 136.
An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein Wannendbad für Männer u. Frauen
35 Pfennig.
Samstags 40 Pfennig.

Bessere Herrenkleiderstoff-Reste
sind enorm billig abzugeben.
Kaiserstrasse 93,
12,6 1 Treppe hoch. 7431

Nächste Woche!
garantiert 3. Juni Ziehung
Offenburger Lose Bar Geld
sofort für sämtl. Gewinne mit 80%. Die Hälfte der Einnahme wird verlost.
30000 Mk.
14 Gewinne
15400 Mk.
526 Gewinne
14600 Mk.
11 Lose 10 Mk.
Lose à 1 Mk. Porto u. Liste 25 S.
empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer,** Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, Gebr. **Göhringer,** Kaiserstr. 60.

Achtung
Wegen grossem Bedarf zahle ich höchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe etc. 4.1
D. Turner, Scheffelstr. 64, Baden.
Telephon 1339. 820467

Eine ganz neue
Bettfedern-Reinigungsmaschine,
bester patentierter Konstruktion, unter dem Ankaufspreis zu verkaufen bei
J. Freidinger, Karatt.

Spöhrer's Töchterhandelsschule Tuttlingen i. Württ.
mit Pensionat. Gute Ausbildung in den kaufm. und sprachlichen Fächern. Erfolgreiche Stellenvermittlung. Weiterbildung junger Damen in den wissenschaftlichen Fächern, Sprachen, Musik u. s. w.; Kurse für Ausländerinnen. Prospekte gratis durch den Direktor **Spöhrer.** 1223a 52.17
Eintritt je Anfang Januar, April, Juli und Oktober.

Sparen
an Zeit, Geld und Brennmaterial können Sie nur durch Anschaffen der neuen
Kochkiste „Fee“
D. R. G. M.
zum Gängen, Regen oder Kochschrank Stellen oder eines „Universal“
Kochschanks „Universal“, D. R. G. M.
kocht, brätet, backt und kühlt zugleich; der Beste und praktischste Selbstkocher. 6923.8.1
Zu haben bei:
Edmund Eberhard, Ludwigplatz 40b.
L. J. Ettlinger, Kronenstrasse 24.
Hammer & Helbling, Kaiserstrasse 155.
N. Hebeisen, Berberplatz 36.
Gebrüder Wisler, Kaiserstrasse 237.
Verlangen Sie Prospekte und Preislisten.

WAGNER & EISENMANN Erste Referenzen
Dampfkessel
Zentralheizungen
Wasserreiniger
Rohrleitungen
Ueberhitzer
Gegründet 1870
KESELFABRIK OBERTÜRKHEIM
4022a

Doch doch, gerade Sie meine ich
Sie sollen wissen, daß kluge Frauen am grossen Wochentag nur noch „Joffa“ verwenden. — Sie erzielen bei halber Arbeit den doppelten Effekt und eine weisse Wäsche.
Weiben und Wärrchen fällt ganz weg.
Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.
984a
Schutzmarke.

HEINRICH LANZ, Mannheim.
Patent-Heissdampf-Lokomobilen
mit **Ventilsteuerung**
System „Lentz“ sind anerkannt die einfachsten und wirtschaftlichsten Lokomobilen der Gegenwart.
15. 81

Friedr. Metzler
Fahrad- u. Nähmaschinenhandlung
Karlstr. 26
„Victoria“-Nähmaschinen,
„Veritas“-Nähmaschinen
von **Clemens Müller, Dresden,** älteste Fabrik Europas.
Sämtliche Reparaturen an Fahrrädern u. Nähmaschinen aller Systeme.
Einsagen v. Zerkaufruben, Emaillieren, Vernickeln etc.
Laufdecken und Schlände, sowie sämtliche Ersatzteile zu 2251 billigsten Preisen. 10.9
Prompte und solide Bedienung.

Immer u. immer wieder braucht man bei Schuppen, Haarausfall, Kahlköpfigkeit das natürlichste, billigste, überall eingeführte **Haarwasser**
Wendelsteiner Säusner's Brennessel-Spiritus
à Fl. 75 Pfg., 1.50 u. 3.— Mk.
allein echt mit **Wendelsteiner Kircher's** Alpina-Seife à M. 0.50, Alpina-Milch à 1.50, Brennessel-Haaröl à M. 0.50, Pomadell. 1.—, Alpenblumenjohanniprofen-Creme M. 2.—
Nachahmungen sind schleunigst zurückzuweisen! 104a.12.5
In Apotheken, Drogerien u. Parfüm. Drog.: **Karl Roth, Fritz Reiss, Th. Walz, J. Lösch, W. Tscherning, Otto Fischer, L. Fiebig, W. Baum, M. Hofheinz, Jul. Dehn, Hoff, R. Blas, Otto Meyer, A. Kintz, Sofienstr. 66, Jean Gmz, Alb. Salzer, O. Fischer, Fidelitasdrog., Gg. Jacob, Adierdrogerie in Durlach, Straussdrog. i. Mühlburg.**

Metallputz
Putzin
ist der beste **Flüssige**
Fritz Schulz jun. Akt.-Ges.
Leipzig.

Pissoir-Desinfektionsöl
hell und dunkel, von 5 kg an, liefert und versendet billigst. 3741
A. Kintz, Karlsruhe i. B.
Erfinder!
Kapitalist beteiligt sich ev. an Erfindungen, welche durch Patentanwälte geprüft, bzw. ausgearbeitet wurden.
Offerten unter Nr. 820812 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Betten.
hochhäuptige, nussbaum-polierete Gestrümpfen mit Holz, Matratze und Polster, evtl. auch einzeln, werden billig abgegeben. 820451
Ademiestrasse 27 im Laf.